# Wiesbadener Canblatt. Wöchentlich

Gealter-halle gelffnet ven 8 libr murgent bis 7 libr abenbe.

13 Ausgaben.

Angeigen-Annahme: Gir bie Abend-Ausg. bis 19Ubr. Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Betsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lühow 6202 n. 6203. Zagen und Sidgen wird feine Str.

Montag, 23. Oktober 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 513 . . 64. Jahrgang.

# Constanța ist genommen!

### Mackensen im Dormarsch auf Cernawoda!

Das Weitertoben der Somme-Schlacht. Starte Angriffe der Englander und

Frangojen blutig abgewiesen. 22 feindliche Flugzeuge abgeschoffen. Gänzliche Vertreibung der Russen vom Westuser der Narajowka.

### Tagesbericht vom 23. Oktober. Beftlicher Kriegsschauplat.

Heeresgruppe Bronpring Rupprecht.

Mit unberminberter Starte ging geftern ber gemal-tige Artillerietampf auf bem Rorbufer ber Comme meiter.

Bom Radymittag bis tief in Die Racht binein griffen bon Le Gars und Lesboeufs bie Englanber, aufchliegenb bis Rancourt bie Frangojen mit febr ftarfen Rraften an.

Unfere tapfere Infanterie, vertrefflich unterftunt burd Die Artillerie und Glieger, wies in ihren gufammengeschoffenen Stellungen alle Angriffe blutig ab. Rur noch nordweftlich von Sailly ift ber Frangofe in einem fcmalen Grabenreft ber verberften Linie beim Rachtangriff einge-

Sudlich ber Comme gelang am Bormittug unfer Bor-ft sig im Rorbieile bes Umbofmalbes, norblich von Chaulned. Seute nacht ift bort befehlogemaß unfere Becteibigung ohne Ginwirfung bes Feinbes in eine oftlich bes Balbitudes porbereitete Stellung verlegt morben,

### Heeresgruppe Bronpring.

3mifden Argonnen und Boevre war bas Artilleriefeuer

Rabe ber Rufte, im Comme- und Mnas-Gebiet febr rege Wliegertätigfeit.

22 feindliche Glieger find burd Luftfampf und Abwehrfeuer abgeichoffen. 11 Bluggenge liegen binter unferen Linien. Sauptmann Boelde bezwang feinen 37. und 38., Leutnant &rantel ben 14. Geguer im Luftfampf.

Fluggenge bes Feinbes bewarfen Den und Ortichaften in Lothringen mit Bomben. Militarifder Schaben ift nicht entftanben, wohl aber ftarben 5 Bivitperfonen und erfranften 7 weitere infolge Ginatmung ber ben Bomben entftromten

#### Bitlicher Kriegeschauplat. Sront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

er,

Anger geitweiligem lebhaftem Teuer weiflich von Qud und ber jent burchgeführten ganglichen Bertreibung ber Ruffen vom Befrufer ber Rarajomfa feine befonberen Ereigniffe.

#### Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Reine Anderung ber Gefamtlage. 3m Brebeal. Bag machten mir 500 Rumanen, babel 6 Offigiere, gu Gefangenen.

### Balfan - Ariegsichanplag.

#### heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Mackenfen.

Trot ftromenben Regens, bei aufgeweichtem Boben, haben in unermublich ichnellem Rachbringen bie verbunbeten Truppen in ber Dobrubicha, vereinzelten Biberftanb frechend, die Bahnlinie offlich von Murfatlar weit über-

Conftanța ift genan 8 Boden nad ber Rriegver-Harung Anmaniens bon bentichen und bulgari ichen Truppen genommen.

Muf bem öftlichen Glagel nabern wir ims Cerna-

Gin Marinefluggeng lanbete weit im Ruden bes aurudflutenben Beinbes, gerftorte 2 Gluggenge am Boben und fehrte unverfehrt gurud.

### Magedonifche Gront.

3m Cernabogen ift burch Angriff von beutiden und bulgarifden Truppen ber Feind in bie Bertei. bigung gebrangt.

Offlich bes Barbar icheiterte ein nachtlicher Borfies gegen bie beutichen Stellungen.

Der erfte Generalquartiermeifter. Lubenhorff.

Die militärifche Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.) L. Berlin, 28. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Conftanta genommen! Gin beutides Bataillon und bulgarifche Truppen find am geftrigen Sonntag in bie rumanifde Bafenfabt am Schwargen Meere eingezogen. Die Haffifche Berfeibigungeftelle am engiten Dobrubidiaraum, binter bem berühmten Trajansval, von ben Rumanen ichon im Frieden aufe ftarffie ausgebaut, murbe unter Dadenfen burch. fclagen, ber Teind wurde über ben Saufen geworfen, Die fiegreichen Trupen ruden bor. Die Berfolgung auf bem oftlichen Teile ift in vollem Gange. Gin Erfolg ben groß. ter Bebentung wurde erftritten. Roch ift bie Beute nicht gegablt, aber wir burfen biesmal annehmen, bag bier anfebnfiche Biffern genannt werben. 218 Madenfen feine unbergeffene Relbung bon bem "entideibenben Giege" nörblich Dobritich erstattet batte, bejagten militärifche Rommentare, bağ in ben Augen bes Felbmaridjallo bas Bort "entidicibenb" ben Ginn hatte, baft ftrategifd auf bem Rriegofchauplat bie Benbung gu unferen Gunften eingetreten und ale unabanberlich ju betrachten fei, auch wenn bamafe noch feine befonbere große Gefangenen. und Ranonengiffern angugeben waren. Der gefchlagene Feind vermochte fich auf bie ichon febr ftart befeftigte Stellung Rafova-Copabinu-Tugla gurudgugieben. Ingwijden ichidten bie Inlen gu Gdiff Berftarfungen und warfen bie Rumanen felbft nuch aus bem Rorben eiligit Silfofrafte berau. Man tonnte auf beutichbulgarifder Geite fagen: Um fo beffer! benn mas ber Feind and hier noch anfammeln modite, war ber Bernichtung ausgefent. Unfere Bluggeichwader gefftorten mit Bombenwürfen die große Donaubrüde bei Cernawoda und machten fie jum wenigsten gebrandsunfähig. So murbe icon bie birette Berbinbung mit Bufareit febr erichwert. Dann erfolgten faft taglid Quftangriffe unb Unterfeeboutsattaden auf ben Safen von Conft ant a, wo nach ruffifden Berichten großer Coaben geftiftet und ruffifden Rriegs. wie Truppentransportidiffen übel mitgefpielt murbe. Ans bem feinen rumanifden Geebab floben bie bornehmen Bufarefter Gefelichaften; ber Getreibehafen war balb vermaift. In großerem Umfange wurde bie Raumung ber Stabt von ber Bewolferung angeordnet, Wochen binburd fdmantten bie Rumpfe in ben Borfelbitellungen bin und ber. Mitunter rühmten fich bie Rumanen, ben Weind etwas nach Guben gurudgebraugt gu haben. aber mußte man, bag biefen Gefechten feine gu große Bebeutung beigumeffen war, und bag nach Dadenfenfcher Mrt alles grofigligig für einen entideibenben Schlag porbereitet wurbe. Diefer Echlag wurde am 18. und 19. Oftober eingeleitet. Rach grunblicher Artillerievorbereitung wurde gum Angriff borgegangen, gunadift bas am Ruftenfee im engen Bintel liegende Engla genommen, bann bie große Linie Rafova-Copabinu-Tusta überfchritten, am 21. und 22. Oftober murben bie ftartiten Berfeibigungepuntte Topraifar und Copabinu fturmreif gemacht und genommen und vom rechten Glügel in ichneibigem Borftog bie lette Begitrede nach bem befeftigten Conitanta etwa 10 Rilometer forciert. Allem Unfchein unch erwartete ber Beind ben Sauptftof nicht im Often, fonbern wie bei Tutrafan und Giliftria an ber Donau in ber Richtung auf bie Jeftung Cernawoba ober in ber Mitte ber Babuftrede, in ber Richtung auf bie wichtige Gtabt Degibia. Runmehr ift eine ber Lebensabern Rumaniens burch. idnitten. Ge bleiben ihm bie Bufuhrwege über Galab und über Jaffn. Aber beibe Wege find für Daffenbefürberungen wenig tauglid, liegen ber Sauptfindt Bufareft ferner, fteben auch mit ihr in feiner bireften Bahnverbinbung: bas rumanifche Berfebrones richtet fich gen Rurben; erft über bas norblich ban ber Sauptftabt gelegene Blode i geht eine Babn in weitgeschweiftem Bogen nach Jaffp und eine gweite, absweigend bei Bueln, nach Galan. Es fpringt in bie Mugen, bağ bie Wegnahme von Conffanha Rumanien wirtichaft. lid fon febr fdwer, militariid nod ichwerer trifft. Ge ift ein Gieg bon einer Bebentung, ber, wie bie "Betersburger Sorfenzeitung" in größter Boranoficht fagte, fich auf ben anberen Fronten fühlbar machen burfte.

Beiter bringt une ber Zag aus bem Often einen ichonen Erfolg. Der geftrige Sauptbericht melbete, bag bie beutiden Ernbpen unter General v. Gerof in einheitlichem Angriff mifchen Swiftelniti und Stomorgdy Rome bie Ruffen erneut warfen und bag nur noch ein fleines Gelanbefriid auf bem Beftvfer ber Narajowla im Befin bes Gegners blieb. Auch biefes Stud ift noch gestern vom Feinbe gefäubert worben, fobag jest fein Feind mehr weftlich ber Rarajowfa fteht. Barmeres Wetter trat ein, aud in ben Rarpathen, me ee regnet.

über bie Lage in Giebenburgen nichte Renes. 3m Auslande murbe behanptet, General bon Galfenbabn mare vorläufig ausgeschieben, ba er fich ben guß verftaucht babe. Un biefer Rachricht ift fein mabres Bort.

itarter Feuertätigfeit berichtet, fie nahm geftern an ber Rufte bei Biades . Maifonnettes und auf bem Ofinfer ber Maas noch ju und war befonbers ftart gegen Serre. Et. Bierre. Baaft. Balb. Gin heftiger Angriff erfolgte gegen die Linie Le Gare. Grandcourt, wurbe aber tret mehrfacher Bieberhelung abgewiefen. In ber Gegend von Lille wurde rege Fliegertatigleit beobachtet. Gin frangolifches Fluggeng wurde im Abichnitt von Arras binter unferen Linien abgefcoffen, ein anberes in ber Gegenb bon Comme.Bie heruntergeholt.

### Die Ermordung des Grafen Stürgth.

Das ruchlose Attentat des "Kampf"-Radikalisten Abler gibt dem feindlichen Ausland natürlich wieder den willfommenen Anlag, bom volitischen Zusammenbruch unjeres öfterreich-ungarifchen Berbundeten reden. Gine der beliebteften Redensarten war ja ftets die von Ofterreichs Berfall, von feiner inneren Not und Gefahr, bis das große Bunder der friegerischen Erhebung und unerschütterlichen Einheit nach außen den Gegnern den Mund ftopfte. Aber im Innern frift doch der Wurm, werden fie jett angesichts der Babre des Grafen Stürgth froblodend verfünden. Dagegen vom Standpunkt rubiger Sachlichkeit zu erwidern, daß die Biener Mordtat feinesfalls aus dem öfterreichischen Nationalitätenkonflikt geboren wurde, also mit dem "Berfallsproblem" der Donaumonarchie gar nichts zu tum hat. Der Attentater verspricht, wohl um sich besonders interessant au mochen, seine Begründungen erst für die Stunde der Gerichtsverhandlung, aber aus seiner Bersönlichkeit, seiner Herfunft, seinem bisherigen Wirken und Ber-halten beraus ergibt sich alles jur Erklärung des Berbrechens Notige. Die Ermordung Stürgfis follte gunächst gang äußerlich die Rache dafür sein, daß der österreichische Ministerprösident mit der Einberufung der Delegationen oder doch des Reichsrats zögerte und überhaupt grundsäulich die Barlamentstätigkeit, folange der Krieg demische Würde stammt von physikalischen, nicht bon furistischen oder volitischen Studien ber - hat als Sohn des ehemaligen Arztes und Sozialistenführers Dr. Biftor Adler die sozialistische Weltanschamung icon in der Kinderstube in sich aufgenommen. Aber während man dem Bater die Anerfennung eines besonnenen und vorsichtigen Volitikers nicht versagen kann, bietet sich in dem Sohn das abstohende Bild eines in grotestem Raditalismus vergerrten Eiferers und Ehrgeiglings. Die Abnlichfeit mit der Dynaftie Liebfnechts drängt fich unabweisbar starfe, auch dem politischen Gegner humpathische Bersönlichteit mit übersichtlichem Sorigont und bei aller Schärfe großem Berantwortlichkeitsgefühl, der Cohn ein wirrer Sittopf obne Bebert. ich ung und Gewissen. Tatsächlich gehört Dr. Friedrich Abler zum radikalen Flügel der österrechischen sozialdemokratischen Bartei und stand in der Distuffion, die fich in der letten Beit über die Saltung der deutschen Sogialdemofraten auch in der österreichischen Breffe entsponnen bat, auf seiten der Saafe-Liebknecht-Mit feinem Bater und beffen Gefinnungs. genoffen lebte er in Unfrieden und Bideripruch. Aber es bleibt die für feinen Bater und die Pratei peinliche Tatsache bestehen, daß der Mutterleib, in dem sich der politische Charafter des Attentäters entwidelte, die Sozialdemofratie war. Der Sozialismus als Partei ftebt während des Krieges unter dem Schute des Burgfriedens wie jede andere Gruppe, folange sie fest jum Baterlande hält. Der fanatische Radifalismus, der mitten im Rampfe um alles der Regierung meudlings in den Ruden fticht, ift nicht gefchust, foll und darf es nicht fein, so wenig wie der Anarchis. mus, der fich bewußt abfeits von Recht und Ordnung fiellt. Und deshalb muß das Berbrechen Adlers des Jüngeren als politische Augerung beleuchtet und gebrandmarft werden. Ein Bort Treitichfes über das Attentat des Bürgermeisters Tichech auf Friedrich Bilhelm IV. fällt uns ein, das merkwurdig gut auf Adlers abicheuliche Tat past: "Aus ihr redet dieselbe freche, jede Obrigfeit, jede gegebene Ordnung des Menschenlebens verachtende subjektive Aberhebung, die fich seit den Zeiten der Jakobiner und der Unbedingten in allen Wandlungen des modernen Radifalismus be-

fundet hatte." Friedrich Abler ift der jüngfte Jünger jenes Johann Most, der seinen Bropagandisten der Tat aufmunternd zuschrie: "Ich halte es für das beste, wenn man imstande wäre, gleich die ganze reaktionäre Brut mit Kind und Regel wie giftiges Unfrant auszumerzen; allein vorläufig find auch vereinzelte Hinrichtungen nicht ohne Außen. Sie bringen der sogenannten vornehmen Gesellschaft das Bewußtsein bei, daß über ihrem Haupte stetig das Damoflesich wert der sozialen Revolution ichwebt. . . Wir halten jedes Mittel, das die Sache der sozialen Revolution fördert, für recht. Im Halle der siegreichen Revolution springen die Ausbeuter über die Klinge und mit Toten macht man keine Kompromisse!" Bon dieser Sorte des politischen Radikalismus und allen seinen Ablegern follte sich die österreichische wie die deutsche Sozialdemofratie endlich burch einen durchgreifenden Schnitt be-freien. Das ift die tiefere Mahnung der Biener Berbrechenstat.

Mm Schauplat ber Sat.

Br. Bien, 23. Oft. (Eig. Drahibericht. 36.) Der Berichterstatter bes "B. I.", ber furs voch ber Ermordung bes Ministerprafibenten bas hotel Meißt und Schaben betrat, brahtet über bie Borgange nach bem Attentat: 3m Sperfefaal berrichte ein gewisses Durcheinander, die Tifche waren verscheben, die weißen Tucher teils abgezogen Man werke, bof die Safte in großer Aufregung aufgesprenngen sind, als die Safte fielen. Der Eingangstür gegensiber saf Dr. Abler allein an einem Afch. Er fomtte bem Ministerpräsidenten gerade in die Augen seben. "Er dat in aller Gemärlickseit gegessen, gang ohne Aufregung," sagte der Zahlellner. Ter Ministerprösident war auf der Stelle tot. Sibend, Zahllellner. Der Ministerprösibent war auf der Stelle tot. Sihend, die Beine an sich gezogen, ist er vom Studie gefallen. Ein bentscher Ernerel, der Jahlesser und ein von ofterreichischungarische Offiziere sind dem Täter, der dent Saal verlassen wollte, nadgesprungen Gefestelt jührte wan den Wörder zum Bogen. Die ichtanke, samltristige, ein wenig vorgeneigte Gestalt keelte in einem abgeschabten grünen überroch. Gekundentang füllt der Blick des Bernartsschreichreitenden auf mich, ich blick in zwei grane, grübelnde Fau atikerausen. Ein Arzt und zwei sellalt keelte mit der Arteilenden eine ledergeposserie Tragdahre wischen sich, eilen in den Speisesal seine ledergepositerte Tragdahre wischen sich, eilen in den Speisesal sehen sie vorsichtig und langsam. Auf der Fabre ist eine danklie, unsvernige Wose un seden. Auf ter Babre ift eine buntle, unformige Dloffe gut feben Man bat bie Leiche in eine große grane Tede gefchlagen. Uber Bruft hat man offenbar bie Arme bes Toten getrengt. Draufen im feuchten Abendnebel umbrangte bie Menge der Rengierigen ben atfabrenben Wagen.

Das Protokoll über die Leichenöffnung.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. (Amiliche Melbung.) Rach bem Brotofoll über bie Leichenöffnung, bie eima vier Stunden in Anfpruch nahm, ergab fich, bag ber Mörber bes Grafen brei Revolverschuffe gegen ben Ropf bes Ministerpräfibenten abgab, und zwar zwei im Ver eich der Stirne, während ter drifte an der Rasenwurzel tras. Die beiden Schisse gegen die Stirn waren so abgeseuert, daß die Kugelu tas Gehirn durch setzen; die Projestile wurden im Gehirn borgesunden. Der dritte Schuß habe eine Richtung ron oben nach unten und die Rugel war durch das Knochengerüft bes Sehirns gebrungen und befand sich in den Weich-teilen bes Halfes. Die beiben, ben Schödel durchsehenden Rugeln waren absolut toblich. Der Tob muß augenblidlich eingetzeten fein.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. Das Leichenbegängnis bes Ministerpräsidenten findet am 24. Oktober statt. Die Leiche wird in Wien eingesegnet und sodann zur Beisehung nach Halbenrain (Steiermark) verbracht.

Das Urteil bes "Borwärts" über ben Täter. Berlin, 28. Oft. 3m "Bormaris" fcbreibt Stampfer: Bir ichutteln Brip Abler nicht ab. Er war tein Bube, aber er mar ein franter Rann, ber unter ben Aufgaben politischer Arbeit in fcmerfter Beit, benen er nicht gewachsen war, geistig gusammenbrach. Er war einer ber Unferen. Erit feine wirre Zat ftellt ibn auferhalb ber Reihen ber Bartet.

Weitere Wiener Preffestimmen.

W. T.-B. Wien, D. Oft. Das Organ der Sozialbemafraten, die "Arbeiterzeitung", schreibt: Wie wir Sozialbemofraten aus prinziviellen und menschlichen Grünten Gegner jeder schnöden Gewaltiat sind und den Mord immer verdammten, können wir auch die unbegreifliche Bluttat, die dem öfterreichischen Ministerpräsidenten das Leben nahm, nur mit undeugsamer Verurteilung derzeichnen. Hier haben alle Betrachtungen, die von der Bolitik ibr Daft nehmen, ein Enbe, und bem Toten, ber es mit feiner Aufgabe immer ernft nahm und allezeit ein schlichter und emfiger Arbeiter mar, folgt bas mabre Mitgefühl ins Grab. Das Blatt bedauert den Unfeligen, der ein Gribler und Fanatifer der Theorie war und deffen reigbarer Natur und deffen Aufgeben in feiner Aberzeugung wohl zuzutrauen war, taf er für bie Cache, bie ihn erfüllte, fein eigenes Leben opferte. Aber bag er fremdes Blut vergiegen fannte, glaubte mon nic.

Die "Reichspoft" führt aus: Der Morder ift nicht ein Mann aus bem Bolfe, nicht eine ein Hungriger und Bergagter, sonbern ein neurasthenischer Intellettueller aus wohlbabenbem Saufe, bem ber Krieg nichts anderes anhaben fonnte, als daß er ihm das Kartenhaus folner Theorien über den Haufen blies. Der Tod bes Grafen Stürgfi wird gerade daburch, daß er losgelöft bleiben wird bon allen Ereignissen, bag er fich als isolierte Tat eines einzelnen offenbart, die Buniche bes feinblichen Anslandes zerschlagen, die fich an

Die übrigen Zeitungen augern fich in abalichem Ginne.

Die Aufnahme ber Nachricht in Italien.

Br. Lugano, 23. Oft. (Gig. Draftbericht. 30.) Die italie-nische Breffe lätt in ihrer Betrachtung über die Ermorbung Sturgthe eine gewiffe Schabenfreube nicht berfennen, und aus ihnen leuchtet ber gange Bag hindurch, mit bem man im Apenninenreiche alles verfolgt, was öfterreichisch ift. Der "Bopolo b'Italia" bringt es fertig gu ichreiben, def Graf Stürgth gerichtet worden fer, und feiert die Tot Mblers gang befonders, weil fie von einem Gebilbeten ausgeführt worben fei und nicht bon einem Proleigrier. Das Blatt fragt: Wer ber nachfte fein werbe? Der "Abanti" veröffentlicht ein längeres, gegen die öfterreichische Regierung gerichtetes Manifest Ablers, um bie angeblich ibealen Beweggrunde für bie Morbiat Ablers in ben Borbergrund zu stellen. Die Rundgebung enthalt folgende Gate: "Bir find weder Bagififten noch Militariften, fondern Sozialiften. Als folde find wir nicht für die Amvendung von Gewalttaten, wir foliegen folde aber auch nicht que.

Der Krieg Rumaniens. Berthelots Mission. Gin ruffifch-frangofifch-rumanifcher Aronrat beim Baren.

Die geführbete Lage Rumaniens fam, wie uns gefchrieben wird, in ben fungften Tagen in mehreren Auffeben erregenben Borgängen im Lager inserer seinbe zum Ausbrud. Schon bie Reise bes französischen Generals Berthelot nach Rumänien war von höchster Bebeutung, zumal General Berthelot gu den hervorengenbiten Offigieren bes frangofifchen heeres gehort und u. q. die wichtige Stellung eines Generalftabschefs bei Joffce am Anfing des Krieges innehatte. Run wird befannt, bag ber gar in feinem Sauptquartier gu Rameneb-Bodolofi einen Rronrat gufammenberufen babe, an bem außer bem Baren -bie berborragenbften ruffifchen Generale, wie Bruffilow, Ruffij, Alexejew, Iwanow und Ewert, sowie der französische General Berthelot und der rumanifche Militarbebollmächtigte beim Zaren teilnahmen. Die Ramen diefer Berjönlichkeiten laffen ertennen, bag es fich um einen Borgang bon bochfter Bedeutung handelt. Man darf als sicher annehmen, daß die fcmierige Lage Rumaniens ben Gegenstand ber Sauptverhandlung bilbete. Ruffische Blätter bringen bagu auch die Mitteilung. tog eine Reugruppierung bes ruffifchrumanifchen Heeres burd General Berthelot, Die jum Teil ichon von Berthelot in Angriff genommen worben fein foll, bier bie Bewilligung bes Baren fand. Es ift ein immerbin eigenartiger Borgang, bag bas ruffifch-rumanifche Beer weber bon einem Ruffen noch bon einem Rumanen, sondern bon einem Franzosen besehligt werben foll. Es bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß man ben beutichen Feldherren einen ungewöhnlichen Mann gegenüberguftellen fich gezwungen ficht, eine Anerfennung für Falkenhabn bon feiten bes Beinbes, die nicht ohne Reig für uns Deutsche ift. Allerbings muß man immer wieber feitstellen, daß bie rumanische Beeresleitung in flaglicher Beife verfagt hat. Der General Aberescu, ber die Berantwortung für die gefamten rumänischen Operationen trägt, ift in feiner Beife geeignet gemefen, dem Subrertalent eines Falfenhahn oder eines Radenfen etwas Gleichwertiges gegenüberzustellen. Berthelot genießt nun einen fehr großen Ruf. Schon beute aber tonnen wir ber festeften Zwerficht Ansbrud geben, bag auch feine Sendung nicht den bon unferen Zeinden gewünschten Erfolg haben wird.

Die rumanifchen Rieberlagen.

Berlin, 23. Oft. Bu ben rumanischen Rieberlagen ichreibt Beinrich Friedjung in ber "Boff. Big.": 50 Jahre find

es erit, daß bas einheitliche rumanifche Staatsmefen auf Grund ber Beichluffe des Barifer Rongreffes gebildet murbe, und schon nach diesem arsten balben Jahrhundert ist sein Dasein oder doch mindestens sein Gebietsumfang in Frage gestellt worden. Die Riederlagen Rumäniens sind wohlberbient, ber Treubruch ift beftroft. Der Ginmarich in Giebenhurgen war nur deshalb gelungen, weil die gefchidten Lügen Bratianus und feines Ronigs eine Zäufchung eber ben Beitpunft ber Rriegserffarung herborgurnfen bermocht hatten.

Die üble Lage Rumaniens.

(Dachtbericht unferes S.-Conberberichterftatters.)

S. Stodholm, 23. Oft. (Eig. Draftbericht. 3b.) Oberst Schunki veröffentlicht in der "Börsenzig," eine äußerst pessimistische Beurteilung der militärischen Lage Rumaniens. Die ton ben Berbundeten unternommenen Entlaftungsoffenfiben kaben nicht viel genüht. Rum ünien ist heute schwächen nicht viel genüht. Rum ünien ist heute schwächer als je. Die rumänische Armee hat, um einer töllige Vernichtung zu umgehen, jeht direkte dilse gegen Falkenhahn nötig, und in Transsihlbanien liegt gegenwärtig der Schwerpunkt für die Deere aller Fronten. Werden die Rumänen hier zurückgeworsen, kann der Feind die ganze Osifront aufvollen. Wenn wir aber geschlagen sind, können die Verhindeten wenig mehr ausgeschlagen find, tonnen die Berbundeten wenig mehr andrichten. Die Midwirfung ber frangofifd-englischen Offenfibe auf unfere gront ift überhaupt gang unbedeutend, die Erfolge find fo gering, buf die Deutschen nicht einmal ge-zwungen find, große Truppenverbände dort zusammenzu-

Gin rumanischer General gefallen. Br. Genf, 23. Dtt. (Eig. Draftboricht. 3b.) Ginet Bukarester Meldung Lyoner Blätter sufolge ist der Korpskommandant General Rera perges in in den lebten Känupfen gefallen. Er wurde durch General Petala erfett.

Die Wirren in Griechenland.

Gin Beinch Lambros' bei Abmiral Fournet.

W. T.-B. Bern, 22. Oft. Rach frangofifchen Blattermeldungen erwiderte der griechtiche Ministerprafibent Lambros ben Befuch Fournets. Gine frangofiice Abteilung etwies babei die militarifden Chrenbezeigungen. -Fournet ließ bie griechische Regierung wiffen, bag er bie Ubfreiung bon 50 Gijenbahnwagen auf ber Amie Lariffa an-

Gine Milberung der frangofischen Polizeifontrolle.

W. T.-B. Bern, 29. Oft. Französische Blätter melbent Rachbem die griechische Regierung versicherte, daß sie für die Aufrechterhaltung der Ordnung forgen werde, willigte Admiral Fournet ein, feine Batrouillen mehr aufzuitellen, falls nicht neue Unruhen dagu nötigten.

Anertennung ber probiforifchen Regierung burch bie Entente?

W. T.-B. Bern, 22. Cft. "Secolo" melbet aus Salonifi, bie Ronfuln ber Entente hatten ben Empfang bes ihnen bon Bolitis gugeschidten Schreibens, in bem er feine Ernennung jum Minifter bes Augern ber probiforifchen Regierung mitteilt, nicht idriftlich bestätigt, hatten aber Bolitis perfonlich besucht und bamit de facto bie bestehenbe Regierung anerfamit.

Ein Mitimatum ber provijorischen Regierung an Bulgarien. W. T.-B. Bern, 22. Oft. "Secolo" meldet aus Salonifi, om 92. Oftober werde die provijorische Regierung Bulgarien ein Ultimatum mit der Aufforderung übersenden, Ost-

magedonien fofort gu raumen. Die Bilbung ber Revolutionsarmee.

W. T.-B. Salsnifi, 22. Oft. (Melbung bes Reuterfchen Bureaus.) Die nationale Acmee erhält fochwährend Ver-ftärlungen. 800 Mann und 25 Offiziere der Athener Garnison sind gelandet. Weitere 500 Mann der Athener Garnison sind an Bord des deschlagnahuten österreichischen Llopddampfers "Mariendad" unterwegs. Die nationale Llopbbampfers "Marienbab" unterwegs. Die nationale Regierung bestellte 15 000 Uniformen für die Division bon Serres und begahlt den Familien der Mobilisierten Unter-itübungen. Ge wird berichtet, daß die Mobilmachung auf Chios, Samos. Mytilene und Kreta sehr befriedigende Ergebniffe erzielt. Auf Kreta wurden zwei Regimenter gebildet. Die Behörden erwarten, daß balb drei vollständige Divisionen aufgestellt sein werden.

### Unterhaltungsteil. Aus Kunff und Teben.

= Runigliche Schaufpiele. Der Berliner Rommerfanger hermann Jablowfer gaftierte am Camstag in R. Bagners Oper "Die Deifterfinger ben Rurnberg" als "Walter Stelging". Tret ter ollerhöchsten Breife — ber allergrößte Andrang. Gespannteste Erwartung. Beifall, Berborrufe, Lorbeeren in Fulle. Und dennoch, wie es icheinen wollte, fo etwas wie eine leife Enttaufchung, die erft überwunden werben mußte. Dag diefer Runftler bas Bublifum nicht im Sturm erobert, wie es boch ein Borrecht gaftierender "gefeierter Tenöre" zu fem pilegt, liegt wohl gum Teil in gewissen Augerlichkeiten seiner Darvietung begründet. Gerade wo es eine "Bogner-Rolle" gilt. Wogner bat unumwunden ausgesprochen: "ich verlange in erster Reibe ben Schaufpieler; und ben Ganger - nur als Gelfer bes Edaufpielere." Was ift nun an herrn Joblewfere "Stolging" gu ich auen, und wie ift bas Gprei? Bir faben einen finfter blidenben Junter bon gebrungener Saltung, und ber trob ber fucheroten Saare nichte bon bem bellen, fonnigen Deutschtum verriet, bas bech ben Grundgug im Wefen biefer Figur - bes "frei und odlig geforenen" Fronten-Ritters und schwärmerischen Dichters — ausmochen soll. Das Spiel entbehrte ber jugendlichen Energie, des stattlich-schwene Schwunges: es bewegte sich in landläufigen theotralischen Linien. Bum Coufpieler gehört auch ter Tellamator: Berr Jadlowter behandelt den Text nicht in dem Grad charaftervoll, wie es Wogner fordert: tas Wort bleidt bei ihm oft weichlich in der Ansprägung, gilt eben nur als notwendige Sinde für den schönen Ton. Und damit sind wir bei dem Sänger Jadlowfer augelangt. Auch ba mog mander eine noch traftigere, wuch

tigere Stimmentfaltung emportet baben. Doch Berr Jablowter iff duvodans thrischer Tenor, and co iff vielizicht fein Borzug, daß er nicht ehrgeizig darüter hinausgreift. Geiner Stimme eignet eine eble, netürliche Empfindungswarme, eine fatte Farbung, ein softreiches paftojes Element, - wei olles fich nicht vergebens an die Sinne bes horers wenden fann. Bollig bartenfrei fliegen bie Tone wie ein fanfter, blinkender Strom von den Lippen des Sängers. Mit zort verhaltenem Austruck begonn Herr Indionser des Lenzeslied "Am fillen Herd"—, das er sehr wirkfam zu steigern wußte. Im Finale freilich vermochte das Organ über bas gefaute Enfemble nicht hinreichend zu triumpkieren oder - nehmen wir gaftlich gefinnt an -, bas gefamte Enfemble permochte fich nicht binreichend gu möftigen Recht lebendig gestoltete ber Sanger ben grimmigen Wutzusbruch gegen bie Bunft in der Szene mit "Erchen" im 2. Alt; und ein poefievollerer Anhaud bes Bortrage lief ber Darbietung in ben Seenen mit "hans Sachs" — bei ber Formung und Gestal-tung bes Traum- und Reisterliedes — erhöhten Anreiz. Berahaft und ftanbhaft wurde tie Bartie gu Enbe geführt: ber Meifterfinger Jablowter hatte gefregt!

Mus ber altbefannten Besetzung ber Oper ragte ber "Sans Sachs" des herrn de @ ar m o fedeutfam berber: burch bermehrte warmfühlende Durchtringung ift es eine wahre Prachtleiftung unferes Runftlers geworden! Ungemein liebenswürdig im zart-lprischen Ausbruck ferührt Frankein Schmidt als "Erchen"; und in herrn & eng (von Frantfirt) war ein gang famoier "Bogner" jur Stelle. Als "Dabid" jeste herr Schorn (von Raffel) fein Gaftipiel fort. Die heiter burchtriebene - für einen Schufter auf Freiers. fugen fast zu bubenhaft gapplige - Darftellung lieg bebauern, bag bie Stimme fur biefe Bartie nicht ausreicht. Der gute Bille gu einer hubiden, forgiomen Ausführung in allen mufitalifden Gingelheiten fei gern anerfannt. Bezz Ernfesige

Mannftaebt bielt bas Enfemble in fester Sanb. Rebut alles nur in allem: ein wohrhaft glänzender Theaterabenb!

#### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Dag Reinhardt grundet ein ftanbiges Ballett. Er hofft, bafür ben erften Tanger Rijinfli und ferner ben Bolen Bolm gu befommen. Ginige seiner eigenen Tangfrafte werden in die neue Tanggruppe einbezogen, beren Grunbitod aus bem Barichauer Ballette forps gebildet werben wirb. - Der Schriftfieller Otto Borns graber, beffen Mufterium "Die erften Denichen" feinerzeit viel erörtert wurde und bei ihrer Aufführung am hiefigen Refideng-Theater ftart intereffierte, ift im Alter von 42 Jahren in Lugano geftorben.

Bilbenbe Runft und Dufit. "Alte Frau miteinem Bud", Rembrandts befanntes Bild, hat henni Brid in Rew Port nach einer Melbung des "Dailh Telegraph" bon Borges-Baris für 50 000 DR. gefauft. Es ift bies ber vierte Rembrandt, den Frid erwirbt. Geine Musgaben für Runftichabe im bergangenen Jahr betragen 460 000 Bfund.

Willenichaft und Technif. Geheimrat Reiger, ber berühmte, bor furgem berftorbene Brestauer Mediginer, bat bie Stadt Brestau als Erbin feines nabegu 11/2 Millionen Mart betragenden Bermögens eingefest. 50 000 M. geben an ben Breslauer Orchesterverein, ber Reft beträgt 938 000 DR. MIS Sauptbebingung für die Aberlaffung feines Bermogens hat Reifer bestimmt, bag feine prachtige Billa im Borort Scheitnig mit ihren Runftichagen als eine Urt Mufeum erhalten bleibt. In diefem Mufeum bes Runfigewerbes ber Gegenwart follen die Räumlichfeiten für fleinere festliche Beranftaltungen ber Gigbt, nomentlich bornehme Rongerte benust merben.

#### Frangofifch-englische Avnferenz in Boulogne. Eine nene Bebrohung Runig Ronftantine.

W. T.B. Genf, 22. Oft. "Betit Bazifien" melbet, daß bei ber Befprechung in Boniogne die frangofifchen und englischen Minister und Generale eingehend die Ragnahmen erörtert haben, die im Intereffe ber Entente an den Fronten im Orient burch ein Jufammembirfen Ruflands, Frankreichs, Italiens und Englands ergriffen werden follen. Man habe fich auch mit der griech ifden Frage teschäftigt und Beschlüffe gefaßt, die nach und nach verwirflicht werden follten, damit König Ronjtantin inne werde, bag Die Alltierten in voller Emigfeit und mit Energie bandeln

### Die Lage im Westen.

Die frangöfischen rabifalen Sozialisten für ein Ausharren "bis jum bollständigen Triumph der Milierten".

W. T.-B. Baris, 28. Oft. (Praftbericht. Savas.) Die Generalberfammlung ber rabifalen fogialiftifden Bartei, die feit Kriegsausbruch zum erstenmal zusammengetreten ift, nahm am Enbe ihrer Tagung folgende Tages. ordnung an: "Wir grüßen die Armeen der Nation und der Berbundeten und geben unferen Entichlug jum Ausbrud, unfere Anftrengungen fortgufeben in bem heiligen Bunbnis bis gum bollftandigen Triumph der Alliierten. Bir weifen jeben Frieden, ber nicht die Unverfehrtheit ihrer Rechte und der Meinen vergewaltigten Rationen wiederherftellt und der Frantreich die ihm entriffenen Gebiete gurudgibt und nicht ben Lanbern Die gu ihrer Sicherheit unerläglichen Garantien gibt, gurud Wie erflaren, daß wir entschloffen find, für die Bufunft das Spitem internationaler Garantien gu förbern, welches endgultig die Livilifation ber ben aggreffiben Rächten schuben und der Welt den auf die Siege Lon Freiheit und Recht begründeten Frieden fichern wird."

#### Abgeschoffene frangofische Flieger-Matadoren.

Br. Genf, 23. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Außer bem in der Borwoche bei Reubceifach abgeschoffenen Flieger Baron verzeichnet die Bariser Bresse den Berluft zweier anderer erster Flieger, der Leuinanis Roche forts und Depon-ton. Lesterer war ein Resse von General Liauteb,

### Ereigniffe zur See.

Gin ergebnislofer feindlicher Fliegerangriff auf die oftfriefischen Infeln.

Erfolgreicher Angriff beuticher Marineflugzeuge auf Cheerneg.

W. T.-B. Berlin, 23. Oft. (Amtlich. Drabtbericht.) 1. Am 22. Oftober, morgens, erfolgte ein Angriff teinblicher Baffersingzenge auf unsere oft friesischen In seln. Der Angriff verlief er gebnis-los; es ift teinerlei Schaben angerichtet worden.

2. Um 22. Oftober, nachmittags, belegte eines unferer Marinefluggenge ben Babuhof und bie Dodanlogen bon Cheerneff in ber Themfemunbung erfolgreich mit Bomben.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Der kleine Kreuzer "München" leicht beichädigt.

W. T.-B. Lonbon, 22, Oft. Die Abmirolitat teift mit: Gin englisches Unterseeboot traf am 19. Offober in der Rordfee einen deutschen Rreuger ber Kolbergflaffe mit einem Torpedo. Der Kreuger wurde zuleht milham heimwarts fahrend geseben.

Rotig des 28. T.-B.: Wie wir an zuffändiger Stelle erfahren, handelt es fich um ben fleinen Kreuger "Dun den", ber leicht beichabigt in ben Beimathefen greud. gefehrt ift.

### Berjentt.

T

u

m

ď

.

b.

34

Ľ,

et.

W.T.-B. London, 23. Oft. (Drabtbericht.) Clouds meldet: Die norwegischen Segelschiffe "Cetton" und "Guldans" sind wahricheinlich bersenkt worden; der norwegische Dampfer "Didio" wurde bersenkt. Der Dambser "Fart III" aus Christiania und das Segelschiff "Cod of the Wolf" wurden bersenkt. Die Bemannungen sind gerettet, Der Dampfer "The Eufe" wurde verfentt.

### Der Krieg gegen Italien.

Gegenfähe gwischen ben Spigen ber italienifchen Ariegeführung.

Br. Bien, 23. Oft. (Eig. Drabtbericht. 3b.) "A3 Eft" meldet aus Lugano: Bie aus auberläffiger Quelle verlautet, kam es zu tiefgehenden Gegen-fäten, nicht nur zwischen Cadorna und dem Herzog von Aosta, sondern auch zwischen Cadorna und Bisolati.

### Die Meutralen.

Frangofische Sehe in Norwegen.

Berlin, 28. Oft. 28ie in berichiebenen Blattern berborgehoben wird, bemilben fich die halbamtlichen Barifer Organe, Norwegen zum fraftigen Biberftand gegen die beutichen Unterfeebootsforberungen aufgumuntern.

### Burüchaltung ber norwegischen Preffe.

W. T.-B. Christiania, 23. Oft. (Drabtbericht.) Auch beute nach Bekanntwerden der Außerungen des Unterstaatssefretars Bimmermann bem Berliner Bertreter bon "Aftonpoften" gegenüber enthalten fich die sämtlichen hiesigen Blätter jeden Kommentars zu der deutschen Protestnote, was die hiesige Auffassung fiber den Ernst der Lage fennzeichnet. Rur "Afton-posten" selbst schreibt: Die Augerungen des deutschen Unterstaatssefretars zu dem Mitarbeiter von "Afton-posten" seien geeignet, Ausmerksamkeit und Rochbenken zu erweden, aber sie dürften nicht die Besürchtung er-

weden, als ob ein Unglud vor ber Tir ftande. Bei den Berhandlungen, die nummehr zwischen der deutichen und norwegischen Regierung geführt werden, werden diese Misderständmnisse aufgeklärt werden. "Aftonposten" sordert seine Kollegen von der Fresse auf, sich jeden übereilten oder bibigen Ausfalls nach irgend melcher Geite zu enthalten. Es wurde feine gute Tat fein, die Berhandlungen durch unbeberrichte Meinungsäußerungen zu erschweren.

### Die Unruhen in Abeffinien.

W. T.-B. Bern, 22. Oft. Französische Blatter melben und Abis Abeba: Ras Rifael hat bebeutende Streitfräfte gesammelt und schieft sich anscheinend an, den Kampf mit den bei Antober aufammennen ei Anfober gujammengezogenen, auf Berftarfung wartenben Regierungetruppen aufgunehmen.

### Aus den verbündeten Staaten. überreichung bes Chrenfabels an ben Sultan.

W. T .- B. Ronftantinopel, 22. Oft. Bring Balbemar bon Breugen mobitte mit Gefolge gestern vormittag einem bon ber beutiden Kolonie gegebenen Empfang im Tentoniafaal bei. Um Nachmittag begab fich ber Bring in ben Balaft Dolma Bagifcha, wo er mit großen Ehren empfangen murbe. Geleitet bon bem Grofmefir und bem Ariegeminifter, ericien ber Bring bor bem Gultan und überreichte namens tes beutschen Raifers ben ihm geschenften Ehrenfabel. Der Gultan brudte in Borten bes Dantes feine lebhafte Befriedigung über die ihm guteil gewordene Ghrung aus, untechelt sich fodam mit dem Bringen und zog auch die Herren des Gefolges ins Gefprach.

#### Die Berurteilung Ghenadiews.

W. T.-B. Sofie, 21. Oft. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Der Prozeh des Cloières, welcher am 6. Sept. vor dem Kriegsgericht begonnen batte, ist heute zu Ende ge-gangen. Chenadiem ist wegen Hochverrais zu zehn Jahren Zwangsarbeit, die angeklagten Sobranje-mitglieder und die nicht den Handelskreisen angehörigen Ungellagten find gu acht Jahren 3mangsarbeit ver-urteilt worben. Die bem Raufmannsftanbe angehörigen wurben freigesprochen.

### Deutsches Reich.

Gine bunbesitaatliche Konfereng über bie Ernährungsfragen.

W. T.-B. Berlin, 21. Oft. (Amtlich.) 3m Bunbebrats-faule bes Reichstags fand heute unter bem Borfit bes Stellrertreters bes Reichstanglers, Stantojefretars Dr. Belfferich. eine Beforechung mit ben bunbesftaatlichen Regierungen über Fragen ber Bolfsernährung fiatt. An ber Ronfereng nahmen außer ben in Berlin anfäffigen Bundesratsbevollmächtigten die für die Ernahrungsfrage guftandigen Staatsminifter der Bundesstaaten teil. Rech einer Bepreciang des allgemeinen Standes der Ernährungsfrage wurden insbesondere eröriert bie militarifden Anforderungen auf dem Gebiet der Nahrungsmittel, Magnahmen für eine ausreichende Ernährung der Schwerarbeiter, Fragen ber Rahrungsmittelzufuhr, ber Kartoffelverforgung fowie ber Sett- und Mildverforgung. Die Zusammenfunft trug in vertrauensvoller Aussprache bagu bei, die Fühlung zwischen ber Berliner Bentralinftang für Ernahrungöfragen und ben maggebenben Berfonlichleiten ber einzelftaatlichen Regierungen zu erneuern und enger zu gestalten, und die Ein-heitlichkeit der in der Durchführung für die Bolfs-ernährung notwendigen Mahnahmen zu sichern.

#### Gine furge Anfrage, betreffend Spanien und den Unterfeebootsfrieg.

L. Berlin, 28. Oft. (Gig. Melbung, 36.) Der national-iberale Abgeordnete Dr. Schiffer hat im Neichstag folgenbe furge Anfrage eingebracht: "Beitungenachrichten gufolge ift in Spanien wegen ber Berjenfung bon Fracht-fchiffen burch beutide Unterfeeboote eine gewiffe Erregung entstanden, ob gleich diese Magnahme fich durch rus im Nahmen der völferrechtlichen Bestimmungen hält. Ist der Herr Reichstanzler in der Lage, darüber Witteilung zu machen, ob wegen dieser Borgänge die königlich spanische Regierung vorstellig geworden ift und, wenn das ber Fall gewefen ift, welche Antwort ihr gegeben murbe?"

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Magnahmen gur Gemüfes und Sauerhrauts perforgung.

Mmtlich wird befannigegeben: Wir haben gur Bin . terperjorgung des heeres und ber Bevolferung große Mengen. Sonerfraut und Dorrgemufe nötig. Der farte Bugriff ber Rommunalberbande und ber Gingelhaushalte auf Beigfohl gum fefortigen Berbrauch hat eine folde Steigerung herbeigeführt, daß die Sauerfrauts und Dorrgemuje-Industrie nicht mehr fanfen fann, ohne bag eine unerträgliche Berteuerung ber Erzeugniffe eintreten mußte. Mit einer Zeitfehung bon Boch ftpreifen ift bogegen nicht angutampfen, ba fie erfahrungsgemäß bei Ge-muse wie Obit wegen ber gehlreichen behördlich nicht wirffam gu berhindernden Umgehungsmoolichfeilen berjagt. Der Stellvertreter bes Bleichstanglere gab beshalb auf Antrag bes Brafidenten bes Kriegsernabrurgeamis durch eine Berordmung über ben Abfat von Weiglohl ber Reichnftelle für Gedrillich abgegrenzten Bezirken ber Abfat von Weißfohl ohne Rudficht, ob darüber bereits Bertrage beichloffen find, nur an fie ober ihre Rommiffionare gulaffig ift. Nötigenfolls foll fie auch Beigfohl entergnen fonnen. Ausgenommen ift nur ber Abfat an ben Bertraucher innerhalb bes gesperrien Gebiets, fofern nicht mehr ole 10 Aufegramm an ben gleichen Berbraucher abgesetzt werden. Die Reichstielle für ben Reichsgemuse- und Obitmarkt macht im "Reichsanzeiger" bie bon ihr gefperrten Gebicte und bie ernamien Rom. miffionare befannt. Die Remmiftonare find natürlich angewiesen, alle ihnen angebeienen brauchbaren Rohlmengen angunehmen. Die Breife, Die Die Remmiftenare bochftene gu

gablen berechtigt find, find nach ben Borichlagen örtlicher Rommiffionen bestimmt. Falls es em Befiger bon Beigfett gur Enteignung tommen loffen follte, muß ber Enteignungepreis unter jenem Breis feftgefeht werben; beim Rleinbertauf an Berbraucher berf tiefer Breis nicht über-Idreitten werben.

Bon ber Rieichoftelle fire Gemufe und Cbit find die uditgen Borbercitungen getreffen werben, um gu berhinbern, bafe der Abfan des Beigfohle infolge der neuen Berordnung in bebenflicher Beife fiedt. Rur wenn es gelingt, Beiftobt ben Bedarfsstellen in gerechter Berteilung gugrführen. latfen sich Bevölferung mit Binterfehl. Couerfehl und Dougemiffe ber-

Frühr Ralte. In ber Recht gum Sountag ging bas Thermometer unter den Gefrierpuntt berab und in ber bergangenen Racht fror es ebenfalls. Gestern waren die Gartenbesither eifrig tätig, vor allem die Bohnen, die bereits durch den erften Froft gelitten batten, in Sicherheit gu bringen. Der Schaben, ben die pfohlich und unerwariet fruh eingetreiene Ralte in ben Gemufegarten angerichtet bat, ift noch extraglich, leider aber scheint es, als ob durch den Frost in den hochliegenden Bezirlen die noch rudftandige Kartoffelernte noch mehr verzögert werde. In Oberhessen stieg die Kälte auf 5 Grad, in Diez ebenfalls auf 5 Grad, auf dem Westerwald fogar auf 7 und 8 Grad Celfius. Richt gang fo falt war es am Rhein, wo das Thermometer in der Nacht gum Conning 3 Grad unter Rull angeigte. Auf bem Sundrud ift bereits ber erfte Schnee gefallen, boch wird von bort berichtet: Die Ralte vermag auf ben gelbern taum noch Schoben angurichten, da das meifte schon eingebracht worden ift."

- Die Rreisspnede Biesbaben Stadt tagt am nochften Mittwody in bem Gemeindebaus an ber Steingaffe. Der wichtigfte Bunft ber Tagesordnung ift ber Bericht über bie Borlage bes Königl. Konsistoriums: "Beiche Aufgaben erwachsen ber firchlichen Jugendpflege aus ber Erfahrung und dem Geist dieser Kriegszeit?" Referenten sind Pfarrer Geesen-meber und Reftor E. Kolb. Wegen Erfrankung des herrn Delan Bidel bat Berr Bfarrer Beefenmeber bie Seitung ber Berhandlungen übernommen.

Beibnachteliebesgaben. Beitere Ginbeitafiften fpenbeien ber Abteilung 3 bes Kreisfomitees bom Reten Kreus für die aus dem Friedensbereich bes 18 Armeeforps frammenben Truppenteile: 8 Riften: Grafen Abelmann. 2. Riften: Berr R. Philippi, Thompert Biebrich, Aftiengefellschaft, Berr Otto Sattinger, Berborn. 1 Rifte: Berr Brofeffor Sadenbrud) und Frau, Frau Aug. Maffenez, Herr D. Th. F. Schneiber, herr Heinr. Schweisguth. Herr Gest. Armmerzien-rat Lazard, Frau Ferd. Diliten, Bab Housburg Gonzenheim, Söchser Gießerei L. Erriba, G. m. b. D. Herr Dr. A. S. Bagenfieder, herr Reniner Fris Lohmann herr Geh. Reg. Rat Berger, herr Rommerzienrat Bochentorff. Aftiengefell-ichaft der Löhnberger Buble, Rieberlahnstein, herr Bowinsel, Berr Oberfilentuant Auer bon herrenfrichen, herr Direftor Beder, herr August Erlerwein, berr Amisgerichterat Saul. In der letten Beröffentlichung muß ca ftoit Frau von Suntein 1 Rifte beigen: Gerr ben Gunteln 2 Riften.

Die Obfipreife halten fich trob ber Bochfipreisfeftjebung für Falläpfe! und gepflüdte Apfel beharrlich auf der unerschwinglichen Höhe. Rur hier und da einmal sieht man Apfel mit 17 Bf. das Bfund ausgezeichnet; dann handelt es fich aber in der Regel um direft minderwertiges Obft. Die Berordnung bom 7. Offeber icheint fonach boll ftanbig an veragen. Dofür fprechen auch die Breife, die biefer Tage auf bent Dieger Obsimarti verlangt worden find. Für gewöhn-liche Egapfel wurden bort 34 M. für den Zentner verlangt. Die herren von ber Breisprufungsftelle für Lebensmittel machten lurgen Brogeg und festen ben Breis für Apfel je nach Gute auf 20 bis 26 M. feft. Bu biefen Breifen fand bas Objt rasch Abnehmer, so toeit es die Eigentümer nicht vor-zogen, schleunigst ben Markt zu verlassen". berichtet unser Dieger Mitarbeiter. Bir finden, daß die Breisprufungsftelle noch febr enigegentommenb gewesen ift. Breife bon 20 M. an aufwärts geben mindeftens teilweise über den Sändlerpreis für gepfludte Apfel (17 M.) und erft recht fiber ben Erzeugerpreis (12 Dt.) hinaus. Es zeigt fich eben auch bier wieder, daß die zum Schut ber Berbraucher gegen Werforberungen eingesehten Behorben mit ber Berorbnung bom 7. Ottober nichts Rechtes aufangen tonnen.

Die Gideln- und Buchedernfammlung. Das Ginfammein von Eicheln und Buchedern wird gurgeit burch die Soulen ibftematifch betrieben. Die Mittel- und Bolfsichulen geben flaffenweise, beute biefe, morgen jene, an die Arbeit. Aber auch die höheren Schulen bleiben nicht gurud. Das städtische Realgemnafium bat seine Schuler auf kommenden Dienstag zu größeren Sammeltouren aufgeboten. Bahrend die Bolfs- und Mittelfdulen burchweg in ben Baldungen der nächsten Umgebung bleiben, wird das Realannnaftum fein Biel in einer weiteren Entfernung, an ber Gifernen Sand uftr., haben.

- Reiche Beute. Gin Sandler aus Biesbaden erzielte bei ber Ausfrichung bes Retbenbachteichs bei Bermuthabain 30 Beniner Rarpfen und 150 Lfund Schleie. Der Beniner Rarpfen toftele im Durchichmitt 125 M.

Diebftabl. In ber Nacht bom Freitog auf Samstag wurden von einem Lagerplat an ber Dobheimer Strafe feche & an fe gestoblen und gleich an Ort und Stelle abgefcblachtet, genau, wie die beiben Schweine, die in berfelben Racht in demfelben Stadtteil entwendet wurden. Die Kriminalpolizei nimmt Mitteilungen gu ben Diebftablen auf Bin-

Der Ceefilobertauf unter fiaditscher Preistontrolle sindet bon bente ab nicht mehr Wagemannstraße 17, sondern Graben-frage 16 fatt.

- Rieine Notizen Die Alr. 70 der "An ftellungs-Rachrichten" liegt in der Geschäftsstelle des "Wiesbadener Tagblatts"
zur allgemeinen Einsicht offen. — Schreibers Konservatorium der Musik bat bente Montag, den 28. Litteber, semen Unterricht in Kladieripiel, Sioline, Geilo, Gesang, dramasisches Hach, Theorie olde, deponnen. — Die Erneuerung der Aose zur d. Klasse der Konsel. Ureuß, Klassenstotterie, der Herender er zu eielgen.

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

"Am Tienstagabend 6 Uhr findet in der höheren Madchenschule am Markt ten der hichgen Abreitung der "Deutschen Kolonials Gesellschaft" ein Sortrag statt. Geheimer Admiralisätsrat Tv. Eckroneier wird über die wertschaftliche und luturelle Bekentung Chinos sur Teutschland sprechen. Auch Nicht-witglieder haben gegen Eintrittsgehähr Zutritt.

fundet hatte." Friedrich Abler ift der jüngste Jünger jenes Johann Most, der seinen Bropagandisten der Tat aufmunternd zuschrie: "Ich halte es für das beste, wenn man imftande ware, gleich die gange reaktionare Brut mit Rind und Regel wie giftiges Unfrant auszumerzen; allein vorläufig find auch vereinzelte Hurichtungen nicht ohne Ruben. Sie bringen der sogenannten vor-nehmen Gesellschaft das Bewußtsein bei, daß über ihrem Haupte stetig das Damoflesichwert fogialen Revolution ichwebt. . . Wir halten jedes Mittel, das die Sache der fogialen Revolution fördert, für recht. Im Falle der fiegreichen Revolution springen die Ausbeuter über die Klinge und mit Toten macht man keine Kompromisse!" Bon dieser Sorte des politischen Raditalismus und allen seinen Ablegern follte fich die öfterreichifche wie die deutsche Sogialdemofratie endlich burch einen durchgreifenden Schnitt befreien. Das ift die tiefere Mahnung der Wiener Berbrechenstat.

Am Schauplat ber Tat.

Br. Wien, 23. Cft. (Eig. Trabtbericht, 56.) Der Bericht-erftatter bes "B. I.", ber furs nach ber Ermorbung bes Minifter-profibenten bas hotel Meißt und Schaben betrat, brabtet über die Borgange nach bem Attentat: 3m Sperfefaal berrichte ein gewifies Durcheinander, die Tifche waren vericheben, die weißen Tucher teils abgezogen Man werkte, daß die Gajte in großer Antregung auf-gesprungen sint, als die Soulle fielen. Der Eingangstür gegen-iber sah Er. Abler allein an einem Tisch. Er konnte dem Ministerpräsidenten gerade in die Augen sehen. "Er hat in aller Gemutischeit gegelsen, gang ohne Aufregung," sagte der Zahlellner. Der Anisserprösident war auf der Stelle tot. Sihend, Die Beine an fich gezogen, ift er vom Ginble gefallen. Ein beutider General, ber Sahlfeliner und ein paar ofterreichisch-ungarische Offiziere find bem Tater, ber ben Caal verlassen wollte, nachge-Offiziere find bent Later, der den Saal vertalen wolke, nadige sprungen Geselst schrie wan den Wörder jum Dagen. Die schlafte, schwaldrississe, ein wenig vorgeneigte Schalt stedte in einem abgeschadten grünen überroch. Sesundentang sällt der Blick des Berrrärtisschreitenden auf mich, ich blicke in zwei grane, grübelnde Janatiker auf en. Ein Arzt und zwei seltzgane Soldoten mit der Koten-Kreuskinde, eine lederzepositierte Tragbahre zwischen ind, eilen in den Speischal zwauf. Gierd darauf ind sie wieder zu geden der Kotelkreppe zu sehen. Dieskuld geden sie vorficktig wird lange auf ber Brieftreppe gu feben. Diesmal geben fie borfichtig und langfam. Auf ter Bahre ift eine dunfle, unformige Dlaffe gut feben Man bat bie Lei die in eine große grane Zede geschlagen. über Bruft bat man offenbar bie Arme bes Toten gefrengt. Draufen im feuchten Abenduebel umbrangte bie Menge ber Rengierigen ben affahrenben Papen.

#### Das Protokoll über die Leichenöffnung.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. (Amtliche Melbung.) Rach bem Brotofoll über bie Leichenöffnung, die eima vier Stunden in Anspruch nahm, ergab fich, bag ber Mörder bes Grafen brei Revolverschuffe gegen ben Ropf bes Ministerprafibenten abgab, und zwar zwei im Ber eich ber Stirne, mabrenb ter britte an ber Rafenwurgel traf. Die beiden Schuffe gegen die Stirn waren fo abgefeuert, daß die Rugeln tas Gehirn burchfehten; Die Brojeftile wurden im Gehirn borgefunden. Der britte Schuf habe eine Richtung ton oben nach unten und die Rugel war durch das Knochengeruft bes Gehirns gebrungen und befand fich in den Beich-teilen bes Salfes. Die beiben, ben Schabel burchsebenben Rugeln waren abfolut toblich. Der Tob muß augenblidlich eingetreten fein.

W. T.-B. Bien, 22. Oft. Das Leichenbegangnis bes Minifterprafibenten findet am 24. Oftober fiatt. Die Leiche wird in Bien eingesegnet und fodann gur Beifehung

nad Salbenrain (Steiermart) verbracht.

Das Urteil bes "Borwärts" über den Täter.

Berlin, 23. Oft. 3m "Borwarts" ichreibt Stampfer: Bir ichultteln Frin Abler nicht ab. Er war tein Bube, aber er war ein franter Mann, ber unter ben Aufgaben politifder Arbeit in ichwerfter Beit, benen er nicht gewachfen war, geistig zusammenbrach. Er war einer ber Unseren. Erft jeine wirre Tat ftellt ihn außerhalb ber Reihen ber Bartei.

Beitere Biener Preffestimmen.

W. T.-B. Wien, 22. Oft. Das Organ ber Sozialbemo-fraten, Die "Arbeitergeitung", fdreibt: Wie wir Cogialbemofraten aus pringiviellen und menichlichen Grunten Gegner jeber fonoben Gewalitat find und ben Morb immer berdammten, fonnen wir auch bie unbegreifliche Bluttat, bie bem öfterreichischen Minifterprafibenten bas Leben nahm, nur mit unbeugfamer Berurteilung vergeichnen. Dier haben alle Betrachtungen, bie bon ber Bolitif ihr Mag nehmen, ein Enbe, und bem Toten, ber es mit feiner Aufgabe immer ernft nahm und allezeit ein ichlichter und emfiger Arbeiter war, folgt bas mabre Mitgefühl ins Grab.

Das Blatt bedauert den Unfeligen, der ein Gribler und Fanatifer ber Theorie war und beffen reigbarer Rainr und beffen Aufgehen in feiner überzeugung wohl zuzutrauen war, taf er für die Sache, die ihn erfullte, fein eigenes Leben epferte. Aber daß er fremdes Blut vergießen fonnte, glaubte

Die "Reichspoft" führt aus: Der Morder ift nicht ein Mann ans dem Bolle, nicht eine ein hungriger und Bergagter, fonbern ein neurafthenifcher Intelleftueller aus wohlbabenbem Sauje, bem ber Rrieg nichts anderes anhaben founte, als dag er ihm bas Rationhaus feiner Theorien über ben Saufen blies. Der Tob bes Grafen Sturgth wird gerade daburch, daß er losgelöft bleiben wird von allen Ereignissen, daß er sich als isolierte Tat eines einzelnen offenbart, die Wünsche des feindlichen Andlandes zerschlagen, die sich an ihn vielleicht in dem ersten Augenblid knüpfen.

Die übrigen Beitungen außern fich in abntichem Ginne.

Die Aufnahme ber Nachricht in Italien. Br. Lugano, 23. Oft. (Gig. Draftbericht. 36.) Die italie-nische Preffe laft in ihrer Betrochtung über bie Ermordung Sturgtho eine gewiffe Schabenfreube nicht berfennen, und aus ihnen leuchiet ber gange bag hindurch, mit bem man im Apenninenreiche alles verfolgt, was öfterreichisch ift. Der "Bopolo d'Italia" bringt es fertig gu ichreiben, dag Graf Stürgih gerichtet worden fei, und feiert Die Tat Mbler a gang befonders, weil fie von einem Gebilbeten ausgeführt worben fei und nicht bon einem Broletarier. Das Blatt fragt: Wer ber nächste fein werbe? Der "Moanti" veröffentlicht ein längeres, gegen die öfterreichtiche Regierung gerichtetes Manifest Ablers, um die angeblich idealen Beweggrunde für die Morbiat Ablers in ben Borbergrund gu ftellen. Die Rundgebung enthalt folgende Gabe: Bir find weber Bagififten noch Militariften, fondern Sogialiften. Als folde find wir nicht für die Ambendung bon Ge-

### Der Krieg Rumaniens. Berthelots Miffion. Gin ruffifch-frangofifch-rumanifcher

Aronrat beim Baren.

walttaten, wir ichliegen folde aber auch nicht aus.

Die gefährdete Lage Rumaniens fam, wie uns gefchrieben wird, in ben jungften Tagen in mehreren Auffehen erregenben Borgängen im Lager inferer seinde zum Ausbruck. Schon bie Reise bes französischen Generals Berthelot nach Rumänien war von höchster Bedeutung, zumal General Berthelot gu den hervoreigeichiten Offigieren des frangofifden heeres gehort und u. a. die wichtige Stellung eines Generalstabschefs bei Joffre am Anfring des Krieges innehatte. Run wird befannt, daß ber gar in feinem Saupiquartier gu Kameneh-Bodolski einen Rronrat zusammenberufen babe, an dem außer dem Baren -bie hervorragenbften ruffifchen Generale, wie Bruffilow, Ruftij, Alexejew, Zwansw und Ewert, sowie der frangösische General Berthelot und der rumanifche Militarbevollmächtigte beim Baren teilnahmen. Die Ramen diefer Berjonlichfeiten laffen erfennen, daß es fich um einen Borgang bon höchiter Bebeutung handelt. Man darf als ficher annehmen, daß die ich wierige Lage Rumaniens ben Segenstand der Hauptverhandlung bildete. Ruffische Blätter bringen dazu auch die Mitteilung. tof eine Reugrupbierung des ruffifchrumonifchen Heeres burch General Berthelot, Die gum Teil schon von Berthelot in Angriff genommen worden sein soll, hier die Bewilligung bes Zaren fand. Es ift ein immerhin eigenartiger Borgang, daß das ruffifch-rumänische Heer weber von einem Ruffen noch bon einem Rumanen, fondern bon einem Franzosen beschligt werden soll. Es bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß man den deutschen Feldberren einen ungewöhnlichen Mann gegenüberzustellen sich gezwungen sieht, eine Anerkenn ung für Falken habn von seiten des Feindes, die nicht ohne Reiz für uns Deutsche ist. Allerdings muß man immer wieder seiziellen, daß die rumänische Heresteitung in kläslicher Beise versagt hat. Der General Abereseu, ber bie Berantwortung für bie gefamten rumanifchen Operationen tragt, ift in feiner Beife geeignet gewefen, dem Guhrertalent eines Falfenhahn Radenfen etwas Gleichwertiges gegenüberzustellen, Berthelot genieht nun einen febr großen Ruf. Schon beute aber fonnen wir der festeften Buverficht Ausbrud geben, daß auch feine Genbung nicht ben bon unferen Geinden gewünschten Erfolg haben wird.

Die rumanischen Rieberlagen.

Berlin, 28. Oft. Bu den rumanischen Riederlagen ichreibt Seinrich Friedjung in ber "Boff. 3tg.": 50 Jahre find

es erit, daß das einheitliche rumanifche Staatsmefen auf Grund ber Beichluffe bes Barifer Rongreffes gebilbet murbe, und icon nach biefem erften halben Jahrhundert ift fein Dafein ober doch minbeftens fein Gebietsumfang in Frage gestellt worben. Die Rieberlagen Rumaniens find wohlberrient, der Treubeuch ift bestraft. Der Ginmarich in Siebenbürgen war nur beshalb gelungen, weil die geschidten Lügen Brattanus und seines Königs eine Zäuschung ober den Zeitpunft der Rriegserffarung herborgurufen vermocht hatten.

Die üble Lage Rumaniens.

(Drabibericht unferes S.-Conberberichterftatters.) S. Stodholm, 28. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Oberft Schunfi veröffentlicht in ber "Borfengig." eine auferft peffimijtifche Beurteilung ber militarifchen Lage Rumaniens. Die ton ben Berbundeten unternommenen Entlaftungsoffenfiben kaben nicht viel genüht. Rumanien ist heute schwächer als je. Die rumänische Armee hat, um eine töllige Bernichtung zu umgeben, jeht birekte Silse gegen Falsenhann nötig, und in Transsplivanien liegt gegenwartig ber Schwerpuntt für bie Seere aller Fronten. Berben bie Rumanen bier gurudgeworfen, tann ber geind die gange Oftfront aufrollen. Wenn wir aber gefchlagen find, tonnen bie Berbundeten wenig mehr andrichten. Die Rudwirfung ber frangofifd-englischen Offenfibe auf unfere Front ift überhaupt gang unbebeutend, die Erfolge find fo gering, das die Deutschen nicht einmal ge-zwungen find, große Truppenverbande bort zusammenzu-

Gin rumanischer General gefallen. Br. Genf, 28. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Einer Bukarester Meldung Lyoner Blätter zusolge ist der Korpskommandant General Rera bergesin in den letten Kämpfen gesallen. Er wurde durch General Betala erfett.

### Die Wirren in Griechenland.

Gin Befuch Lambros' bei Admiral Fournet.

W. T.-B. Bern, 22. Oft. Rad frangofifchen Blattermeldungen erwiderte der griechische Ministerprafident Lambros ben Besuch Fournets. Gine frangösische Abteilung erwies babei bie militärischen Chrenbezeigungen. — Fournet ließ die griechische Rogierung wiffen, daß er die Abtreiung ben 50 Sifenbahnwagen auf der Linie Lariffa ans

Gine Milberung der frangofischen Bolizeifontrolle.

W. T.-B. Bern, 22. Oft. Frangofifche Blatter melben: Rachbem die griechische Regierung versicherte, daß sie für die Aufrechterhaltung ber Ordnung forgen werbe, willigte Abmiral Fournet ein, feine Batrouillen mehr aufguftellen, falls nicht neue Unruhen bagu nötigten.

Anerfennung ber probiforifchen Regierung durch die Entente?

W. T.-B. Bern, 22. Off. "Secolo" melbet aus Salonifi, bie Ronjuln der Entente hatten ben Empfang bes ihnen bon Bolitis gugeschidten Schreibens, in bem er feine Ernennung jum Minister bes Außern ber probiforischen Regierung mitteilt, nicht schriftlich bestätigt, hätten aber Bolitis persönlich besucht und damit de facto die bestehende Regierung anerkannt.

Ein Ultimatum der provisorischen Regierung an Bulgarien. W. T.-B. Bern, 22. Oft. "Secolo" melbet aus Salonifi, am 22. Oftober werde die probifprifche Regierung Bulgarien

ein Mitimatum mit ber Aufforberung überfenben, Oftmagedonien fofort gu räumen.

Die Bilbung ber Revolutionsarmee.

W. T.-B. Salsnifi, 22. Oft. (Meldung bes Reuterfchen Bureaus.) Die nationale Armee erhält fortwährend Berfi är fungen. 800 Mann und 25 Offiziere der Athener Garnison sind gelandet. Weitere 500 Mann der Athener Garnison sind an Bord des beschlagnahmten österreichischen Llohddampfers "Marienbad" unterwegs. Die nationale Regierung bestellte 15 000 Uniformen für die Division bon Serres und bezahlt ben Familien ber Mobilifierten Unter-itübungen. Go wird berichtet, daß die Mobilmachung auf Chios, Samos. Mutilene und Areta febr befriedigende Ergebniffe erzielt. Auf Areta murben zwei Regimenter gebilbet. Die Behörben erwarten, bif balb brei vollständige Dibifionen aufgestellt fein merben.

### Unterhaltungsteil. Aus Kunft und Teben.

= Ronigliche Chaufviele. Der Berliner Ronimerfanger hermann Jablowfer gaftierte om Camstag in R. Bagners Oper "Die Deifterfinger ben Rurnberg" als "Batter Sickzing". Tret ter ollerhöchsten Breise — ber allergrößte Andrang. Gespannteste Erwartung. Beisall, Herborruse, Lorbeeren in Fülle. Und dennoch, wie es icheinen wollte, fo eiwas wie eine leife Entraufchung, Die erft überwunden werden mußte. Dag diefer Rünftler bas Bublifum nicht im Sturm erobert, wie es boch ein Borrecht gaftierender "gefeierter Tenore" zu fem pflegt, liegt wohl zum Teil in gewissen Außerlichkeiten seiner Darbietung begründet. Gerade wo es eine "Bagner-Rolle" gilt. Wogner hat unumwunden ausgesprochen: "ich verlange in erster Reihe ben Chaufpieler; und ben Ganger - nur als Belfer bes Schaufpieiers." Bas ift nun an Berrn Jodlewfers "Stolging" ju fcauen, und wie ift bas Spiel? Bie faben einen finfter blidenden Junter von gedrungener Saltung, und ber iros ber fucheroten Saare nichte bon bem bellen, fonnigen Deutschim berriet, bas boch ben Grundgug im Bejen biefer Figur — des "frei und adlig geborenen" Fronfen-Ritters und ichwarmerifchen Dichters — ausmochen foll. Das Spiel entbehrte ber jugendlichen Energie, bes ftattlich-ichonen Schwunges: es bewegte fich in landläufigen theatralifchen Minien. Bum Schaufpieler gehört auch ter Tellamator: Berr Jadlowfer begandelt den Tert nicht in dem Grad charaftervoll, wie es Wogner fordert: tas Wort bleibt bei ihm oft weidlich in der Unsprägung, gilt eben nur als notwendige Stube für ben schönen Tou. Und damit find wir bei tem Ganger Jablowfer augelangt. Auch ba mag mander eine noch fraftigere, wuch

tigere Stimmentfaltung emportet baben. Doch herr Jadlowfer ist durchaus lycischer Tenor; und es ist vielleicht sein schönster Borgug, daß er nicht ehrgeizig barüter hinausgreift. Seiner Stimme eignet eine eble, netürliche Empfindungemarme, eine fatte Farbung, ein foftreiches paftofes Element, - wis olles fich nicht vergebens an bie Ginne bes Borers wenden fann. Bollig bartenfrei fliegen bie Tone wie ein fanfter, Blinfender Strom bon ben Lippen des Gangers. Mit zort verhaltenem Austruck begann Herr Jadlowker bes Lenzeslied "Am stillen Serd" —, das er fehr wirkfam zu steigern wußte. Im Finale freilich rermochte das Organ über bas gefaute Enfemble nicht binreichend gu triumphieren oder - nehmen wir gastlich gefinnt an -, bas gefamte Enfemble vermochte sich nicht hinreichend zu mößigen Recht lebendig gestoltete ber Ganger ben grimmigen Butausbruch gegen bie Aunft in Der Ggene mit "Ebchen" im 2. Aft; und ein poefievollerer Anhauch bes Bortrage lief ber Derbietung in den Szenen mit "hans Sachs" - bei ber Formung und Geftaltung bes Traum- und Meifterliedes - erhöhten Anreig. Berghaft und ftanbhaft wurde tie Bartie gu Ende geführt: ber Beifterfinger Jablowter hatte gefiegt!

Mus ber altbefannten Besetzung ber Oper ragte ber "Sans Sachs" des Beren de Garmo fedentiam berber: burch bermebrie warmfuhlende Durchtringung ift es eine wahre Prachileiftung unferes Runftlers geworben! Ungemein liebenswürdig im gart-Iprifden Muedrud terubrt Fraulem Schmidt als "Greben"; und in herrn Gong (bon Frantfurt) war ein gang famoier "Bogner" gur Stelle. Mis "David" feste Berr Schorn (von Raffel) fein Gaftipiel fort. Die beiter durchtriebene - für einen Schufter auf Freiersfüßen fast zu bubenhaft gapplige - Darftellung lieg bedauern, daß die Stimme fur diese Bartie nicht ausreicht. Der gute Bille gu einer hubichen, forgiomen Ausführung in allen mujitalifchen Gingelheiten fei oern onerfannt. Ben Brofelior Mannftaebt bielt bas Enfemble in fefter Sand. Rebut allem: ein wehrhaft glangender Theater

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Mag Reinhardt grundet ein ftandiges Ballett. Er hofft, bafür den erften Tanger Rijinfti und ferner ben Bolen Bolm gu befommen. Ginige feiner eigenen Tangfrafte werben in die neue Tanggruppe einbezogen, beren Grundftod aus bem Barichauer Ballettforpe gebilbet werben wirb. - Der Schriftfieller Otto Borngraber, beffen Myfterium "Die erften Menichen" feinerzeit viel erörtert wurde und bei ihrer Aufführung am hiefigen Refibeng-Theater ftart intereffierte, ift im Mber von 42 Jahren in Lugano geftorben.

Bilbenbe Runft und Dufif. "Alte Frau miteinem Bud", Rembrandis befanntes Bild, hat hemn Frid in Rem Jort nach einer Melbung des "Dailh Telegraph" bon Borges-Baris für 50 000 DR. gefauft. Es ift bies ber vierte Rembrandt, den Frid erwirbt. Geine Ausgaben für Runftichabe im bergangenen Jahr betragen 460 000 Bfund.

Biffenfchaft und Technif. Geheimrat Reifer, ber berühmte, bor hirgem berftorbene Breslauer Mediginer, hat die Stadt Breslau als Erbin feines nabegu 11/2 Millionen Mart betragenden Bermögens eingefest. 50 000 DR. geben an ben Breslauer Orchefterberein, ber Reft beträgt 938 000 D. Mis Sauptbebingung für die Aberlaffung feines Bermogens hat Reiger bestimmt, daß feine prachtige Billa im Borort Scheitnig mit ihren Runfticonen als eine Art Mufeum erhalten bleibt. In diejem Mufeum bes Runftgewerbes ber Gegenwart follen die Räumlichfeiten für lieinere festliche Beranstaltungen der Stodt, nomentlich bornehme Rongerie Frangösisch-englische Monferenz in Boulogne. Gine nene Bebrohung König Konstantins.

W. T.-B. Genf, 22. Oft. "Betit Varifien" meldet, daß bei der Besprechung in Boulogne die französischen und englischen Minister und Generale einzehend die Rahnahmen erörtert haben, die im Interesse der Entente an den Fronten im Orient burch ein Zusammenwirken Anzlands, Frankreigs, Jaliens und Englands ergrissen werden sollen. Man habe sich auch mit der griechtigen werden sollen. Man habe sichlisse gesaßt, die nach und nach betwirklicht werden sollen, damit Kömig Konstantin une werde, daß die Allierten in voller Einigkeit und nut Energie handeln würden.

### Die Lage im Weften.

Die frangösischen rabifalen Sozialisten für ein Ausharren "bis zum vollständigen Triumph der Alliterten".

W. T.-B. Paris, 23. Oft. (Prafitbericht. Havas.) Die Generalversammlung der raditalen sozialistischen Bartei, die seit Kriegsansbruch zum erstenwal zusammengetreten ist, nahm am Ende ihrer Tagung solgende Tagessordnung an: "Bir grüßen die Armern der Nation und der Berbündeten und geben unieren Entschluß zum Ausdruck, unsere Anstrengungen sortzusehen in dem heiligen Bündnis dis zum vollständigen Triumph der Alliierten. Wir weisen seinen Brieden, der nicht die Undersehrtheit ihrer Rechte und der Neinen vergewaltigten Nationen wiederherftellt und der Frankreich die ihm entrissen nicher Sicherheit unerlässlichen Garantien gibt, zurüd Wie erstären, das wir entschlossen zu sogressiehen Rächten schieden internationaler Garantien zu sördern, welches endogiltig die Zivilization der den aggressiben Rächten schieden und der Welt den sieder den greiheit und Recht begründeten Frieden sichern wird."

### Abgeschoffene frangösische Flieger-

Br. Genf, 23. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Außer dem in der Borwoche bei Reubeeisach abgeschoffenen Flieger Baron verzeichnet die Pariser Presse den Berlust zweier anderer erster Flieger, der Leutnants Roche forts und Deponton. Lehterer war ein Resse den General Liauteh,

### Ereignisse zur See.

Ein ergebnisloser feindlicher Fliegerangriff auf die ostsriesischen Infeln.

Erfolgreicher Angriff beutscher Marineflugzeuge auf Sheernes.

W. T.-B. Berlin, 23. Oft. (Antlich. Draptbericht.) 1. Am 22. Oftober, morgens, erfolgte ein Angriff feinblicher Bafferslugzeuge auf unsere oft frie fifchen Infeln. Der Angriff verlief ergebnislos; es ift keinerlei Schaben angerichtet worden.

2. Um 22. Oftober, nachmittags, belegte eines unferer Marinefluggenge ben Bahnhof und die Dodanlagen von Sheernest in der Themsemundung erfolgreich mit Bomben.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Der kleine Kreuzer "München" leicht beschädigt.

W. T.-B. London, 22. Oft. Die Admirolität teilt mit: Gin englisches Unterseedoot fras am 19. Oktober in der Rordsee einen deutschen Arcuger der Koldergklasse mit einem Lordedo. Der Kreuger wurde zuseht mildsam heinwärts fahrend gesehen.

Rotiz des B. T.-B.: Wie wir an zuftändiger Stelle erfahren, handelt es sich um den fleinen Kreuzer "München", der leicht beschädigt in den Heimaskasen zurückgelehrt ist.

Berjentt.

er.

in

sf

in

Ь

on

b"

er

er.

en en

ret

i Ka

EE

W.T.-B. London, 23. Oft. (Drabtbericht.) Blonds weldet: Die norwegischen Segelschiffe "Cetton" und "Guldans" sind wahricheinlich versenkt worden; der norwegische Dampfer "Didio" wurde versenkt. Der Dambser "Fart III" aus Christiania und das Segelschiff "Cock of the Wall" wurden versenkt. Die Bemannungen sind gerettet, Der Dampfer "The Euke" wurde versenkt.

### Der Krieg gegen Italien.

Gegenfähe zwischen ben Spigen ber italienischen Rriegsführung.

Br. Wien, 23. Oft. (Eig. Drabtbericht. 36.) "A3 Est" melbet aus Lugano: Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, kam es zu tiefgehenden Gegenfähen, nicht nur zwischen Cadorna und dem Herzog von Aosta, sondern auch zwischen Cadorna und Bisolati.

### Die Reutralen.

Frangösische Behe in Norwegen.

Berlin, 28. Off. Wie in berichiedenen Blättern hervorgehoben wird, bemühen sich die halbamtlichen Bariser Organe, Rorwegen zum frästigen Widerstand gegen die deutschen Unterseedootsforderungen aufzumuntern.

Burudhaltung ber norwegischen Breife.

W.T.-B. Christiania, 23. Oft. (Drahtbericht.) Auch heute nach Bekanntwerden der Außerungen des Unterstaatssekretärs 3 im m.e.r.m.a.n.n. dem Berkiner Bertreter von "Aftonposten" gegenüber enthalken sich die sämtlichen hiesigen Blätter seden Kommentars zu der deutschen Krotesinote, was die hiesige Auffassung über den Ernst der Lage kennzeichnet. Mur "Astonposten" selbst schreibt: Die Außerungen des deutschen Unterstaatssekretärs zu dem Mitarbeiter von "Aftonposten" seien geeignet, Ausmerksamkeit und Rachdenken von erweden, aber sie dürften nicht die Bestürchtung erweden, als ob ein linglud vor der Tür stände. Bei den Berhandlungen, die nummehr zwischen der demischen und norwegtschen Regierung geführt werden, werden diese Misverständumisse aufgeflärt werden, "Ustonposten" sordert seine Kollegen von der Bresse auf, sich jeden übereilten oder hibigen Ausfalls nach irgend welcher Seite zu enthalten. Es würde keine gute Tat sein, die Berhandlungen durch unbeherrichte Meinungsäußerungen zu erichweren.

Die Unruhen in Abeffinien.

W. T.-B. Bern, 22. Oft. Frangösische Blatter meiben aus Addis Abeba: Ras Rifael hat bedeutende Streitfräfte gefammelt und ichiat fich anicheinend an, den Kampf mit den bei Antober zusammengezogenen, auf Berstärfung wartenden Regierungstruppen anfzunehnen.

# Aus den verbündeten Staaten. überreichung bes Chrenjäbels an ben Eultan.

W. T.-B. Konstantinopel, 22. Oft. Pring Baldemar von Breuhen wohnte mit Gefolge gestern vormittag einem von der deutschen Kolonie gegebenen Empfang im Tentoniasaal bei. Am Rachmittag begab sich der Bring in den Palast Dolma Bagtscha, wo er mit großen Ehren empfangen wurde. Geleitet von dem Großweste und dem Ariegsminister, erschien der Bring vor dem Gultau und überreichte namens bes deutschen Kaisers den ihm geschenkten Ehren fäbel. Der Gultan drücke in Worten des Danses seine ledhaste Befriedigung über die ihm zuteil gewordene Ehrung aus, untechnelt sich sodann mit dem Prinzen und zog auch die Herren des Gesolges ins Gespräch.

Die Berurteifung Ghenabiems.

W.T.-B. Sofia, 21. Oft. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Der Prozeh des Clofferes, welcher am 6. Sept. vor dem Kriegsgericht begonnen hatte, ist heute zu Ende gegangen. Chenadiew ist wegen Hochverrats zu zehn Jahren Zwangsarbeit, die angeflagten Sobranjemitglieder und die nicht den Handelskreisen angehörigen Angeflagten sind zu acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden. Die dem Kaufmannöstande angehörigen wurden steigesprochen.

### Deutsches Reich.

Gine bundesstaatliche Konferenz über bie Ernährungsfragen.

W. T.-B. Berlin. 21. Oft. (Amtlich.) Im Bundesratsjaale des Reichstags fand heute unter dem Borfit des Stellrectreters des Reichstanzlers, Staatsjekteiters Dr. Selfferich,
eine Besprechung mit den bundes staatsjekteiters Dr. Selfferich,
eine Besprechung mit den bundes staatsjekteiters Dr. Selfferich,
eine Besprechung mit den bundes staatsjekten Angele Bundesratsdevollmächtigten die für die Ernährungsfrage zuständigen
Staatsminister der Bundesskaaten teil. Rech einer Besprechung des allgemeinen Standes der Ernährungsfrage
nurden insbesondere eröriert die militärtschen Ansorderungen auf dem Gebiet der Vahrungsmittel, Rahnahmen site
eine ausreichende Ernährung der Schwerarbeiter, Fragen der
Rahrungsmittelzusfuhr, der Kariosselversorgung sowie der
Keits und Richversorgung. Die Zusammenkunst irug in
bertrauensvoller Aussprache dazu dei, die Fühlung zwischen
ter Berliner Zentralinstanz sür Ernährungsfragen und den
maßgedenden Bersönlichseiten der einzelstaatlichen Megierungen zu erneuern und enger zu gestalten, und die Einheitlichseit der in der Durchführung sür die Volfsernährung notwendigen Rahnahmen zu siedern.

Gine turge Aufrage, betreffend Spanien und ben Unterfeebootstrieg.

L. Berlin, 28. Oft. (Eig. Relbung, 36.) Der nationaliberale Abgeordnete Dr. Schiffer hat im Reichstag folgende kurze Andrage eingebracht: "Zeitungsnachrichten
zusolge ist in Spanien wegen der Bersenkung von Frachtfchiffen durch beutiche Unterfeedoorte eine gewisse
Exregung entstanden, ob gleich diese Mahnungen hält. Ist der Gerr Reichskanzler in der Lage, darisber Witteilung zu machen, od wegen dieser Bozaänge die königlich spanische Kegierung vorstellig geworden ist und, wenn das der Fall gewesen ist, welche Antwort ihr gegeben wurde?"

### Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. mahnahmen zur Gemüse, und Sauerkraufversorgung.

Mm tlich wird befannigegeben: Bir haben gur Bin. terperforgung bes Seeres und ber Bepolfe. rung große Mengen. Sauerfraut und Dorrgemufe nötig. Der ftarte Zugriff ber Rommunalberbande und der Eingelhaushalte auf Beiftobl gum fefortigen Berbrauch bat eine folde Steigerung berbeigeführt, bag bie Sauerfrauts und Dorrgemufe-Induftrie nicht mehr fangen fann, ohne bag eine unerträgliche Berteuerung ber Erzeugniffe eintreten mußte. Dut einer Beitfehung bon Soch ftpreifen ift bogegen nicht angutampien, da fie erfahrungsgemäß bei Bemife wie Obit wegen ber gehlreichen behördlich nicht wirtfam. gu berhindernden Umgehungsmoplichkeifen berfagt. Der Stellbertreter bes Meichstanglere gab beshalb auf Antrag bes Brafibenten bes Kriegsernabrurpsamts burch eine Berorbnung über ben Abfah von Beigfohl ter Reichsftelle für Ge-muße und Obst bas Recht, zu bestimmen, bag in bestimmten driffich abgegrenzten Bezirten ber Absot von Weißlohl ohne Rudficht, ob barüber bereits Bertrope beichloffen find, nur an fie ober ihre Rommiffionare gulaffig ift. Rötigenfalls foll fie auch Beiffohl enterquen fonnen. Ausgenommen ift nur ber Abfat an ben Berkiaucher innerhalb bes gesperrien Gebiete, fafern nicht mehr als 10 Rifegramm an ben gleichen Berbraucher abgefest werten. Die Reidistielle für beit Reichsgemuje- und Objimarti macht im "Reichsangeiger" bie bon ihr gesperrten Gebiete und die ernamien Rom-missionare befannt. Die Remnissonare find natürlich angewiesen, alle ihnen angebeienen brauchbaten Rohlmengen angunehmen. Die Breife, die bie Remmifionate bochftene gu

gahlen berechtigt sind, sind und ben Boricklagen örtlicher stommissionen bestimmt. Falls es em Besider von Beisteht zur Enteignung sommen lessen sollte, muß ber Enteignungspreis unter jenem Preis seitgeseht werden; beim Klein-berkauf auf an Berbraucher berf bieser Preis nicht übersichritten werden.

Bon der Kieichsfielle für Gemüse und Objt sind die udtigen Bordereitungen getressen werden, um zu verhindern, daß der Absar des Weißschlö insolge der neuen Berordung in bedenklicher Weise stodt. Aur wenn es gelingt, Weißschl den Bedarföstellen in gerechter Berteilung zuzefähren. lassen sich ichnere Rissiande bei der Versorgung der minderbemittelten Bevölserung mit Winterschl. Sanerschl und Törigemüse vermeiden.

Thermometer unter den Gefrierpunft herab und in der vergangenen Nacht fror es ebenfalls. Geftern waren die Gartenbesther eistig tätig, vor allem die Bohnen, die bereits durch
den ersten Frost gelitten hatten, in Sicherheit zu bringen. Der Schaden, den die plöhlich und unerwartet früh eingetretene Kälte in den Gemisegärten angerichtet hat, ist noch erträglich, leider aber scheint es, als ob durch den Frost in den hochliegenden Bezirlen die noch rückständige Kartosselernte noch
unehr verzögert werde. In Oberbessen siege den Kelte auf
5 Grad, in Diez ebenfalls auf 6 Grad, auf dem Besterwald
sogar auf 7 und 8 Grad Celsus. Richt ganz so salt van es
am Khein, wo das Thermometer in der Racht zum Sonntag
3 Grad unter Rull anzeigte. Auf dem Hundrücket: Die
Kälte vermag auf den Feldern kann noch Schaden anzurichten, da das meiste schon eingebracht worden ist."

Die Areisspinede Wiesbaden Stadt tagt am nächten Mittwoch in dem Gemeindehaus an der Steingasse. Der wichtigite Kunkt der Tagesordnung ist der Bericht über die Borlage des Königl. Konsistortums: "Besche Aufgaden erwachsen der lirchlichen Jugendpsiege aus der Erfahrung und dem Geist dieser Ariegszeit?" Meferenten sind Pfarrer Beesenmeher und Restor E. Kold. Wegen Erkronkung des Herrn Desan Bickel dat Herr Pfarrer Beesenmeher die Leitung der Berkandlungen übernommen.

Deibnachtestebesgaben. Weitere Einheitskisten spenbeien der Abteilung 3 des Kreiskomitees vom Arien Kreug
für die aus dem Friedensbereich des 18 Armeekorps stammenden Aruppenteile: 8 Kisten: Gräfen Abelmann. 2. Kisten:
Eerr A Khlippi, Thompert Biedrich, Aftiengesellschaft, Deur Lito Sattinger, Herdorn. 1 Kiste: Herr Brosessor Hadenbruch und Frau, Frau Aug. Mossenzz, Derr H. T. F.
Echneider, Derr Deiner. Schwelsouth. Herr Geh. Kommerzienrai Lazard, Frau Ferd. Littbeh, Bab Homburg-Gonzenbeim, Söchser Gießerei L. Serika, G. m. b. D. Herr Dr. A. S.
Bagenstecher, Herr Kommerzienrat Rachendorff. Aftiengesellichaft der Löhnberger Rühle, Riederlahnstein, Herr Bowinkel,
herr Obersteutnam Auer von Serrenkrügen, Derr Bowinkel,
herr Obersteutnam Auer von Serrenkrügen, Derr Bowinkel,
herr Obersteutnam Auer von Serrenkrügen, Derr Bowinkel,
har der Leiten Beröffentlichung muß es stott Frau von
hunteln 1 Kiste beisen: herr ben Hunteln 2 Kisten

Die Obstpreife halten fich trob ber Sochftpreisfeftjebung für Fallapfe, und gepfindte Apfel beharrlich auf der uner-ichninglichen Sobe. Nur hier und da einmal steht man Apfel mit 17 Bf. das Bfund ausgezeichnet; dann handelt es fich aber in ber Regel um dreft minberwertiges Obft. Die Berordnung bom 7. Officber icheint fonach boll ftanbig gu verfagen. Dafür fprechen auch die Breife, die biefer Tage auf bem Dieger Obstmarft verlangt worden find. Für gewöhn-liche Ghapfel wurden bort 34 M. für ben Zeniner verlangt. "Die herren von der Breisprufungsftelle für Lebensmittel machten furgen Progeg und festen ben Breis für Apfel je nach Güte auf 20 bis 26 M. sest. Zu biesen Preisen fand das Obst rasch Abnehmer, so weit es die Eigentümer nicht vorzogen, schleunigit den Markt zu verlassen". berichtet unser Dieger Mitarbeiter. Bir finden, daß die Breisprufungeftelle nech fehr entgegentommend gewesen tit. Breife bon 20 M. an auswärts gehen mindestens teilweise über den Sändlerpreis für gepfludte Apfel (17 DR.) und erft recht fiber ben Erzeugerpreis (12 DR.) hinaus. Es zeigt fich eben auch bier wieder, daß die zum Schut der Berbraucher gegen Aberforberungen eingesetten Beborben mit der Berordnung bam 7. Ottober nichts Rechtes anfangen tonnen.

— Die Eicheln- und Buchedernsammlung. Das Einsammein von Eicheln und Buchedern wird zurzeit durch die Schulen sich ihre Schulen führen die Schulen Die Mittel- und Bolfsschulen geben klassenweise, heute diese, morgen sene, an die Arbeit. Aber auch die höheren Schulen bleiben nicht zurück. Das städtische Realgbungsum hat seine Schüler auf kommenden Dienstag zu größeren Sammeltouren aufzehoten. Während die Bolfs- und Wittelschulen durchtvog in den Waldungen der nächsten Umgebung bleiben, wird das Realgbungsbungen der nächsten Umgebung bleiben, wird das Realgbunnastum sein Ziel in einer weiteren Entsernung, an der Gisernen Hand usw., haben.

— Reiche Beute. Ein Sandler aus Wiesbaden erzielte bei der Ausfrichung des Acthenbochteichs bei Bermuthsbain 30 Jentner Karpfen und 150 Pfund Schleie. Der Zentner Karpfen lostete im Durchschnitt 125 M.

— Diebstahl. In der Racht bom Freitog auf Samstag wurden von einem Lagerplat, an der Dobheimer Straße sech s Gan se gestohlen und gleich an Ort und Stelle abgeschlachtel, genau, wie die beiden Schweine, die in derselben Racht in demselben Stadtteil entwendet wurden. Die Kriminalpolizei nimmt Mitteilungen zu den Diebstählen auf Fimmer 5 oder 18 der Königl. Polizeidirestion entgegen.

Der Seeiischertauf unter siddiffger Preistontrolle findet bon hente ab nicht mehr Wagemannstraße 17, sondern Grabenfrrage 16 ftatt.

- Aleine Notigen Die Kr. 70 der "An ftellungs-Rachrichten" liegt in der Geschäftsstelle des "Wiesbadener Tagblatts"
gur allgemeinen Einsicht offen. — Schreibers Konservatorinun der Musis das deute Montag, den 23. Litteder, seinen Unterricht in Alabiersstellel, Sioline, Cello, Gefang, dramatisches Fach, Theorie olde, deponnen. — Die Ernenerung der Aofe zur d. Alasse der Könick. Trouß, Alassensonterie, der Hendeltender er zu erkleien.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Am Dienestagabend 6 Uhr findet in der höheren Madchenschulk am Mark ten der hieigen Abteilung der "Deutschen Rolonials Sefelische in Sortrag flatt. Geheimer Admiralitäterat Zr. Schrameter wird über die wertschaftliche und kilmerelle Bedeutung Chinas für Deutschand herengen. Auch Anchten witglieder haben gegen Eintrittsgedühr Zutritt.

MANY TO CONTRACTOR

19gartag, 28. Commer 101A

-832 ST

### Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 23 Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Haltung der Berliner Börse war nicht gleichmaßig. Die meisten Papiere blieben gut behauptet. Petroleumaktien, nament-lich Steauer-Romana, erfuhren mit Rücksicht auf die vom rumänischen Kriegsschauplatz vorliegenden Nachrichten er-hebliche Steigerungen. Degegen hitten Rüstungswerte, von diesen besonders Rheinmetall, unter Realisierungen. Das Geschäft bewegte sich im allgemeinen in engen Grenzen. Der Anlagemarkt war rubig bei unveränderten Kursen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 23. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

New-York		-	5.48	Q.	Mk.	5.50	B.	tür.	1 Dollar
Holland .			227.25	G.		227.75	8.		100 Gulden
Dinemark			156.25	0.		166.75	3.		100 Kronen
Schweden .			159.00	O.		159.50	3.		100 Kronen
Nerwegen			158.75	Q.	4	159.25	в.	*	100 Kronen
Schwetz .			196.37			106.62			100 France
Oesterreich-			68.83			69.05			100 Krenss
Balgarien			79.00	Q.	4	80,00	В.		100 Leve

#### Banken und Geldmarkt.

\$ Unentgeltliche Vordrucke zu Zahlungsanweisungen für Postscheckkunden. Borlin, 22. Okt. Die Postverwaltung hat jetzt eine anerkennenswerte Neuerung eingeführt. Es werden künftig den Postscheckkunden Vordrucke zu Zahlungsan weisungen unentgeltlich überlassen, die sie selbst ausfertigen und ihren
Sammelschecks beifugen können. Das Selbstausfertigen der
Zahlungsanweisungen bietet somit dem Postscheckkunden Vorteil, daß er die Abschnitte der Zahlungsanweisungen zu Mitteilungen an den Empfänger der Zahlung benutzen kann. Ferner gewährt die Schstausfertigung der Zahlungsanweisungen eine größere Sicherheit für die rich-tige und rechtzeitige Ausführung der Auffräge, da in diesem Falle Fehler in der Adresse der Zahlungsanweisungen zweifellos seltener vorkommen, als wenn sie vom Postscheckamt geschrieben werden, den die nicht immer leicht

lestaren Adressen der Zahlungsemplänger fremd sind. Die Festverwaltung helert auf Wansch die Fermulare mit Vordruck der benatzenden Firmen gegen Berecanung einer mäßigen Gebühr bei kleinen Auffrägen; von 20000 Stück aufwärts wird der Vordruck unsonst geliefert. Die praktische Neuerung ist geeignet, dem Postscheckwesen neue Freunde zuzuführen. Denn sie wird allen mittleren und größeren Retrieben im Zentalter der Portoverteuerung doppelt wünschenswerte Portoersparnisse bringen.

#### Industrie und Handel.

Branerei Henninger, A.-G. in Frankfurt a. M. Der Abschluß für 1915/16 ergibt einen Rohgewinn (eine Vortrag) von 580 102 M. (i. V. 610 809 M.). Nach Abschreibungen von rund 316 000 M. (340 705 M.) soll der Hauptversammlurg wieder eine Dividende von 7 Proz. vorgeschlagen werden. Als Vortrag verbleiben rund 49 000 M. (48 174 M.)

Die Deutschen Babeoek und Wilcox Damptkesselwerke, A.-G. schlägt auch in diesem Jahre die Verteilung

werke, A.-G., schlägt auch in diesem Jahre die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vor.

\* Zur Warenumsatzsteuer. Nachdem die in den ersten Tagen der Geltung des Gesetzes allenthalben beliebte Ab-wälzung der Steuer infolge der festen Haltung einzelner Vertände oder bedeutender Einzelfirmen immer seltener wird, ist nun auch eine andere wichtige Frage des neuen Steuergesetzes durch Entscheidung einer maß-gebenden Stelle gelöst, nämlich die Frage des Ausfuhrgeschäfts. Im Einverständnis mit dem Reichsschatzamt hat das hessische Finanzministerium auf eine Eingabe den Bescheid erteilt, daß die Betreiungsvorschrift unter Zifier 3 der Tarifstelle 10 des Reichsstempelgesetzes auf Lieferungen nach dem Ausland durch den Hersteller der Waren nicht anwendbar set. Diese Auffassung ergebe sich nicht nur aus der Wortfassung der Befreiurgsvorschrift, sondern auch aus der Absicht des Gesetzgerers, den Ausfuhrzwischenhandel gegen den Wettbewert des ausländischen Zwischenhandels zu schützen. Damit ist entschieden, daß der Umsatz nach dem Ausland, so-weit er eigene Herstellung betrifft, steuerpflichtig ist, frei dagegen, soweit es sich um reine Handelsgeschäfte handelt. Die gemischten Betriebe, die teils eigene Erzeugnisse, teils

gekaufte Waren umsetzen, dürfen also bei Anmeldung ihres sleuerpflichtigen Umsatzes nicht ihr ganzes Ausfuhrgeschäft

in Abzug bringen, sondern nur ihren Ausfuhr handel.

\* Zuckerraftirerie Halle. Die Gesellschaft verteilt bei reichlichen Absebreit-ungen (i. V. 334 682 M.) 18 Proz. (25 Proz.) Dividende

#### Weinbau und Weinhandel.

m. Weinverkäufe Hattenheim, 22. Okt. Die Freiherrlich Raitz v. Frentzsche Gutsverwaltung hat 4 Halbstück 1915er Markobrunn, Wisselbrunn und Marnberg zu 1900 M., also durchschnittlich 4750 M., verkauft. — Alzey, 22. Okt. Die Trauben aus dem städtischen, früher Säubertschen Weingute in den Gemarkungen Alzey und Weinbalm wurden zu mit 30000 M. abgeseicht. Alzey und Weinbeim wurden zu rund 30 000 M. abgesetzt.

— Aus Württemberg, 22. Okt. Die Mostverkäufe brachten in den lebten Tagen für den Eimer (300 Liter) in Schrait 470 bis 500 M., Obertürkheim 520 M., Höpfigheim 350 M., Hessigheim 480 bis 500 M., Flein 486 bis 500 M.

Wettervoraussage für Dienstag, 24. Oktober 1916 wonder meteorologischen Abielina : dus Physical, Vorsina nu Frankfart a. M. Wolkig bis heiter, trocken, etwas milder; in höheren

Lagen geringer Nachtfrost. Wasserstand des Rheins

am 28. Oktober. 

Die Abend-Unsgabe umfaßt 6 Seiten

Bauptideiftleiter: E. De gerhor ft.

Berantwertlich für d'ubiche Bolitif: E. Degenbork; für Auslandsvofirft: Dr. phil. K Sinum; fur den Umerbeltungsteil: B. b. Manendorf fur Radricken aus Biesbaben und ben Andbarbegierte: J. B.: D. Diefenbach; für "Sport und Duffplher": J. B.: C. Losader; für "Sermisties" und den "Brieftuller" (L. Bosader; iur den Danbeloteil B. Es; für die Ungegen und Keftamen: J. Dornauf; ikmilich in Biesbaben. Druck und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Buchbruckere in Wiesbaben.

Sprechunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

#### Kurhaus - Veranstaltungen air Dienstag. 24. Oktober.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapelim. Jemer. Nachmittags 4 Uhr:

- I. Einzugsmarsch von M. Jeschke.
- 2. Vorspiel zur Oper "Romes und Julie" von Ch. Gounod. 3. Veilchen am Wege, Walzer von
- O. Fetras.
- Abendlied von R. Schumann.
   Fantasie aus der Oper "Ernani" von G. Verdi.
- 5. Ouverture z. Oper "Die Königin für einen Tag" von A. Adam. 7. Fantssie aus der Oper "Der Waffenschmied" von A. Lortzing. 8. Czardas von G. Michiels.
  - Abends 8 Uhr:
- 1. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture von E. Hartmann.
- Symphonische Dichtung von
- Sibelius. 3. Siegfrieds Rheinfahrt aus dem Musikdrama, Götterdammerung"
- von R. Wagner. 4. Wallfahrt von Fr. Brosende.
- 5. Beethoven-Ouverture v. Lassen. 6. Fantasie a. der Oper "Traviata" von G. Verdi.

### Weiße oder rote Maare

werden in jedem Harbenton gefärbt. Braun ob. hädl. blondes haar ichon hell gebleicht u. auf Wunich goldblond gefärbt. Bedien. mit Kapiwalchen wird billigit berechnet. Haararbeiten, wie Haarende bon best. Daar bill. ausgeführt. W. Sulzbach, Berüdenm., Damen. u. herren Fril., Bärenstr. 4.

Berta Wallenfels Songertfangerin, herrngartenftr. 14, erfeilt grundlichen Unterricht in

Aunstgefang,

Spreci- und Atemtechnif. Sprech-

Putzkursus à 15 Mk. gründl. Ausbildung im Buhmachen. Bels - Arbeiten. Beite Referenzen. Sedanplah 9, 2 rechts. Frantfurter But-Direttrice.

Stadtumgüge, Jerntransporte, Abolf Bouha, Scharnhorststraße 29. Belour=Hute,

Fils u. Felbel, werben noch den neueft. Formen fassoniert, gereinigt u. gefürbt.

Renny Matter, Bleichstraße 11.
Bilgt itte, Gelbel
ufm. 4. Baffonieren nach neuester Robe w. angenommen. Billige Berechnung. Bleichstraße 40, Bart.

Zamenhite, Müffe, Aragen, Belge werben billig umgearbeitet fofort. Rrantfurt, Direftrice, Gebanpf. 9, 2,

Ruspflöcher werben ichnell und billig angefertigt Michelsberg 13, 2 rechts.

Feldferzen, pr. Qual.

bon längster Brennbauer.

11. 9. Gelle 11. Airchaese 11. Telephon 2199.
Telephon 2199.
Telephon 2199.
This Gier einzulegen, Baset 25 Bf.
Trageric Bade, Tanunsstraße 5.

### Brennfpiritus = Erfas

Liter 1,30 Mf. Dregerie Bade, Taunusftrage 5.

Gunftige Kaufgelegenheit! Wegen Aufgabe bes Geichaftes

Tapeten u. Linoleun

gu jebem annehmbaren Breife. J. & F. Suth, Museumftrage. 1112

### Feinster m - Angel -Schellfisch

Mk. 2.10, 2.25, 2.35.

E. Schambach, Michelsberg 3.

Großer Transport Einlege-Schweine

eingetwiffen, und sind dieselben Dienstag u. Mittwoch zu haben bei

Herziger, Schierstein, Biebricher Strafe 23. Tel. 207.

Dedreiser

in jedem Quantum liefert August Ripel, 130 Platter Strafte 130.

Baumpfähle,

roub u. geschält (impragnieri) empf. Ang. Debus, Blücherftraße 35, 2.

12 icone Ganje au berfoufen. Dobbeim, Biebricher Strafe 53.

Bechstein-Piano billig zu verlaufen. Bianohaus Schmitz.

6 eich. Einmachfaffer,

1.20—4.50 Mf., abgugeben Römerberg 8, Werfstatt. Guie Mildziege gu kaufen gesucht. Gartnevei Birker, hinter dem alten Friedhof.

Cauer geworbene Mild, celocit oder ungefocht, regelmäßig an taufen gefucht Kirchgaffe 40, 2.

Pfandicheine

Brillanten. Silberfachen, Löffel, Gabein, Deffer, Beder, Auffabe u. Leuchter tauft ju hoben Breifen 21. Geighals, Webergaffe 14.

Pianino Wirtschaft

gegen bar gu faufen gefucht. Offerten unter P. 986 an ben Tagbl.-Berlag.

Kaufe gegen fofortige Kaffe vollständige Wohnungs. u. Zimmer-Einricht., Rachtäffe, einzelne Möbel-ftude. Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft. u. Aufftelljachen n. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372. Frau Zimmermann

lauft getr Damenlleider, Mäntel, Schube, Belze, Möbel usw. Bostfarte genügt. Moribstraße 40, 3. Glasichrant ober Regal und Diwan, mit ober ohne Seffel, zu faufen gefucht. Angeb. mit Preis nach Edernförbeftraße 4, 2 links.

Moinng. Für Blaichen, Metalle, Safenfelle sable höchfte Breife! Etill, Bluderftrage 6. Zel. 3164.

Tüht. jg. Bertanferin gej. Gine Beilochin,

nelche in Kamilienhäusern tätig war und ein Madchen für alle Arbeiten gesucht. S. Gierbang, Sonnenberger Straße 30.

Die von Serrn Dr. Lang innegehabte 5.8immer Bohnung Langgaffe 17, 1. Etage, ift gum 1. April 1917 au vermieten. Gesberann, Leber-Bortemonnaie verleten am Connabend, Gegen Bel. abzugeben Luifenitrage 44, 3.

Brieftaiche mit Spartaffenicin. Militarpapier u. Bar, nelb verforen. Gegen aute Belohn. abs. Rauenthal. Str. 8, 906. 1, Mitte.

Brillantring

mit grünem Stein auf bem Bege von Martiftraße bis Johannisberger Straße Samötag verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Frau Gaul, Johannisberger Str. 5, 1 Its. Berloren

Gold. Damen - Uhrenarmband Langgoffe, Friedrichite. Wiederbr. gute Befohnung. Abzugeben Bart-Hotel, Zimmer 21.

Gold. Broiche verloren. Gegen Bel absug Riehlftr. 19, 3 l. Trauring verl., ges. N. S. 77. 6, 4. Biederbr. gute Bel. Stiftitr. 24, Stb. Sonntaggend 7 Uhr ein

Nerzmun

berl. von Kaulbrunnenplat, Samal-bacher, Röder, Etist, Kagenstecker-itraße. Abzugeben geg. aute Belohn. Taunusitraße 83, 1. Sied.

Innfler Belgfragen Senntagnadmittag auf bem Bege "Balbhausden" verloren. Gegen g. Belobn. absug. Gerichtsftraße 9, 3 r.

### Korallenkette (weiß)

mit gold. Schloß gestern Sonnmit gold. Schloß geitern Sonntag verloren von elektr. Hale Lindenhof zu Fuß über Fichen zum Nevotal, von da Neroberg, Dambachtal, Kochbrunnen, Wilhelmitz., Meintraße, Ede Nikolasstraße, mit elektr. Linie 3 bis Lindenhof. Belohn. zuges. Da Andenlen bitte abzugeben Jund Bürd. Bolizeigebaude, Friedrichstr.

Bandtaiche
abhanden gefommen. Geftern Gonntog abend blieb eine schwarze Lederhandtasche im Kimephon. Laumisitrofie 1. hängen. Der rebliche Kinder
mish geheten, bieselbe gegen Beleden fraße 1. hängen. Der redliche Finder wird gebeien, dieselbe gegen Belohn. Leberberg 18 abzugeben.

Kanarienvogel entflogen,

gans gelb, am Röpfden ichwarz Fied. Helshung. Kaifer-Friedrich-King 62, von Heeringen.



## Wiesbadener Männergesangverein

Mittwoch, 25. Oktober, abends 9 Uhr: Feldpost-Abend

im Klubzimmer der "Wartburg". Gäste willkommen.

Der Weg zum Reichtum

Erfahrungen und Belehrungen, 3. Aufl. für Mt. 1.60. H. Giess, Rheinstraße 27.

### Wir liefern nach Maß:

Herren-Anzüge . . 85.- 95.- 105.- M. Herren-Ueberzieher 80.- 90.- 100.- M. Herren-Hosen . . 22.- 28.- 34.- M.

Loden - Mäntel: Hausjoppen: Schlafröcke Uniformen und wasserdichte Feldkleidung

### Gebr. Dörner, Maurifiusstraße 4.

Da voraussichtlich in aller Kürze auch für Maß-anfertigung Bezugsscheine erforderlich werden, ist so-fortige Bestellung zu empfehlen.

Osram-1/2-Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Am Sonniag, den 22. Oktober, sind von 11/2 Uhr mittags ab nur solgende Wiesdadener Apothelen geöffnet: Abler., Löwen., Kaiser-Friedrich und Theresien-Apothele. Diese Apothelen versehen auch den Apothelen-Na hidienst vom 22. Oktober bis einschließlich 28. Oktober von abends 8 1/2 bis morgens 8 Uhr.

Berbertreinetten 10 Efb. 3.30 Mf. | verfaufen Borfftrage 25, Laben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschlei en, Nachrute und Grabreden, Todes-Anzelgen als Zeitungsbeilagen.

### Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, 657 Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Feuer-

:: bestattung :: Lieferung von und nach Auswarts.

heute nachmittag verschied infolge eines Schlaganfalles bie porftebenbe Schwester bes Evangelischen Diatoniffenheims

## Elise Brakebusch.

Ihre langjährige, unermübliche, treue Fürsorge für bas n, bie Diatonissinnen unb bie Kranfen und Armen Biesbabens fichern ihr ein bauernbes ehrenvolles Anbenten.

Wiesbaden, ben 21. Oftober 1916.

Das Auratorium des Grangelifden Diakoniffenheims.

Die Trauerfeier findet Dienstag, ben 24. b. DL, um 10 Uhr vormittags, im Sterbehause, Emserftraße 29, ftatt, an biese au-ichließend die Beisehung auf dem Nordfriedhof.